

# Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 147.

Donnerstag den 26. Juni

1884.

## Männergesang-Verein.

Unsere geehrten inactiven Mitglieder und Gäste, welche an der Rheinfahrt nach St. Goar theilnehmen wollen, belieben ihre desfallige Erklärung nebst Angabe der nöthigen Karten an unseren Cassirer, Herrn P. Alzen, Langgasse, bis längstens heute Donnerstag Nachmittag gelangen zu lassen. Von der Betheiligung bis dahin ist die definitive Bestellung des Extra-Schiffes abhängig.

Der Vorstand.

140

## Männer-Quartett „Hilaria“.

Die verehrl. Freunde, sowie Mitglieder des Vereins, welche sich in die aufliegenden Listen zur Betheiligung der Sängereinfahrt nach dem Niederwald eingezeichnet haben, können die Billete resp. Karten bis Samstag Abend 10 Uhr bei unserem Mitgliede Herrn Bäumer („zum Anker“) in Empfang nehmen. Der Abmarsch nach Diebrich von genanntem Lokale aus findet Sonntag präcis 6 Uhr Früh und die Abfahrt per Schiff 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr statt.

Der Vorstand. 372

## Gartenbau-Verein.

123

Samstag den 28. c. Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:

Außerordentliche General-Versammlung  
im Vereinslocale.

Tageordnung: 1) Markthallenfrage.

2) Vereins-Angelegenheiten.

Balreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

## Schützen-Verein.

Sonntag den 29. Juni 1884:

Großes

## Schützen- & Volksfest

Schützenhaus „Unter den Eichen“.

Von 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr an:

## Frei-Concert.

Capelle des 80. Inf.-Reg.

291

Preisvertheilung, Volksspiele, Tanzvergnügen.

Abends bengal. Beleuchtung des Festplatzes etc. etc.

**Kinderwagen** empfiehlt stets in größter Auswahl zu billigsten Preisen

L. Plagge, Säuergerasse 18.

422

Wegen vorgerückter Saison sind noch eine kleine Parthie Strohhüte für Damen und Kinder unterm Fabrikpreise zu haben Röderallee 4, 1 Stiege hoch.

915

## Ausverkauf

von sämtlichen

## Kleiderstoff-Resten,

## einzelnen Roben

und

## Roben knappen Maasses,

die sich durch das lebhafteste Saison-Geschäft angesammelt haben, zu beispiellos billigen Preisen.

Wir haben für diesen Zweck auf der linken Seite unseres Verkaufsgewölbes eine besondere Abtheilung eingerichtet, woselbst alle für diesen Ausverkauf bestimmten Stoffe sehr übersichtlich zusammengestellt sind.

Auf jedem Rest steht die Meterzahl und der Preis deutlich in Zahlen vermerkt.

## S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8.

74



## Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format  
und  
als Beilage zu Zeitungen,

Visiten-Karten mit Trauerrand,  
Aufdruck auf Kranzschleifen  
in Schwarz und Silber,

**Trauer-Papiere, Trauer-Converts**

liefert in eleganter Ausstattung die

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,**  
Wiesbaden, Langgasse 27.

### Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen,



preisgekrönt mit goldenen Medaillen,  
ersten Ehrenpreisen: 15912

Porto Alegre 1881,  
Buenos Ayres 1882,  
Amsterdam 1883,  
empfiehlt

**E. du Fais, Mechaniker,**  
2 Faulbrunnenstraße 2.

**Verdichtungen von Wasserhähnen mit „vulkanisier-tem Fibre“** besorge bestens. Dieselbe schließen weit besser, als beste Lederdichtungen, sind von dreifacher Dauer und unübertrefflich zu Dichtungen jeder Art bei Warmwasserleitungen, Säbren u., da solche durch siedendes Wasser unbeschädigt bleiben.

Anfragen zu begeben, zur Nachricht, daß ich sowohl Schelben als ganze Platten an Kollegen und Private abgabe.

**Wilh. Dorn, Spengler und Installateur,**  
3 Schwalbacherstraße 3.

1001

**Frau Fischbach,** Weißzeugnäherin, **Webergasse No. 44, 3 St. h.,** empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den **billigsten Preisen.**

**Wolle wird geschlumpft** Jahnstraße 15; daselbst ist **Schafwolle** vorrätig. 10211

Bei **Porzellanmaler F. Nolte, Karlstraße 44,** eine Stiege hoch, wird Alles gekittet, **Porzellan feuerfest.** 15948

**Johannistrauben,** täglich frisch gepflückt, zu haben. Näheres Schulgasse 7. 919

Ein gebrauchter, leichter **Wagen (Landauer)** zu verkaufen Lehrstraße 8. 5342

Ein **Ondewagen** und zwei **Hunde** billig zu verkaufen bei **Karl Bechthold, Metzger in Schierstein.** 969

Zwei **Pferdekrippen** mit Rahmen billig abzugeben **Dohbeimerstraße 32.** 582

Ein sehr guter, wachsender **Hund,** welcher sich auch auf einen großen Hof eignet, ist billig zu verkaufen. Näh. Jahnstraße 8, Barterre. 843

Ein **Damenhund (Kopf, Männchen),** Brachtexemplar, zu verkaufen. Näheres Expedition. 1022

Ein guter, starker **Hofhund** zu verkaufen. Näh. Exped. 239

### Desinfectionsmittel:

**Eisenvitriol, Carbonsäure, Chlorkalk, Desinfections-Pulver** etc. empfiehlt die

**Droguerie A. Berling,**  
große Burgstraße 12. 956

### Aechten Peru-Guano und Hornspäne,

vorzüglich zur Düngung von Topfpflanzen und Gartengewächsen, empfiehlt

**Jul. Praetorius, Samenhandlung,**  
1011 26 Kirchgasse 26.

### Oxhoft,

$\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$ , kauft zu den höchsten Tagespreisen  
**H. Mais, Friedrichstraße 5 im Laden.** 1019

**Prima alte Kartoffeln,** sowie **neue Kartoffeln** billig zu haben **Goldgasse 15.** 1093

Ein **starkes Zugpferd** ist zu verkaufen in **Wobach, Wiesbadenerstraße 86.** 795

### Verloren, gefunden etc.

Ein **Gebund kleine Schlüssel** auf dem Wege von der Colonnade bis Bierstädterstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben in den „**Vier Jahreszeiten**“ 741

Am 19. Juni eine **antike Goldmünze** mit Nadel und dem Bilde Alexander des Großen auf der Viehricherstraße verloren. Gegen gute Belohnung abzug. in der Exped. d. Bl. 891

**Verloren** 1010

eine **Schildpatt-Broche** in Form einer Muschel auf dem Markte oder in der Mühlgasse verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung bei **V. Leopold-Emmelhainz,** 32 Wilhelmstraße 32.

Am Sonntag Abend wurde vom Circus bis zur Jahnstraße eine **Graufette** verloren. Dem redlichen Finder eine Belohnung von 5 Mk. Abzugeben Jahnstraße 15. 989

**Verloren** ein **Schreibmännchen,** enthaltend Karten „**Julius Schauweder**“ und **Anderes.** Um gütige Abgabe in der Hofbuchdruckerei von Gebr. Petmedy, Louisenplatz 6, gegen Belohnung wird gebeten. 973

Ein **schwarzes Pince-nez** vom „**Schützenhof**“ bis zum **Mauritiusplatz** verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Rosenstraße 5, I.** 979

### Entlaufen

ein **kleiner, weißer Spitz.** Gegen Belohnung wiederzubringen **Waltmühlstraße 7.** 1043

# Mobiliar-Verkauf.

**Heute, Vormittags nur von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, werde ich im Auftrage aus einer hiesigen Villa nachstehendes Mobiliar nur zu Tagespreisen in meinen Geschäftsräumen**

## Schwalbacherstrasse 43

aus freier Hand verkaufen, als:

Eine Garnitur in blauer Seide (1 Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel) Mk. 240, eine Garnitur in braunem, gepreßtem Plüsch (1 Sopha, 4 Sessel) Mk. 220, eine Garnitur in braunem Plüsch (1 Sopha, 6 Stühle) Mk. 120, eine Garnitur (1 Sopha, 6 Stühle) in Fantasie-Stoff mit Lambrequins, Mk. 120, eine Garnitur in Havana-Stoff (1 Sopha, 6 Sessel) Mk. 100, 1 Sdivan mit 2 Sesseln Mk. 100, sämtliche Polstermöbel sind aus einem der ersten hiesigen Geschäfte, sodann ein Büffet mit Schränken und weißer Marmorplatte Mk. 100, Ausziehtisch Mk. 40, 2 Betten, hochlegant mit Koffhaarmatrasen, Mk. 350, ein hoher Pfeilerspiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte Mk. 90, ein schwarzer Spiegel mit Console in echter Vergoldung Mk. 75, sowie verschiedene Waschlomoden, Nachttische, vergoldete Stühle, 3 große Salon-Teppiche à Mk. 50, und noch andere Gegenstände.

Der Verkauf der obigen Möbel wird um 6 Uhr geschlossen.

**Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

338

### Tricot-Tailen und Tricot-Kinder-Kleidchen

werden nach Maass und in jeder Farbe angefertigt.  
Billigste Qualität Damen-Tailen 4 Mark. 168

Webergasse No. 11. **W. Thomas,** Webergasse No. 11.

### Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Beispiel einer Renten-Versicherung für aufgeschobene oder Alters-Pensions-Renten:

Für ein Kind werden gleich nach der Geburt 3,005 Mark oder jährlich bis zum 25. Lebensjahre desselben 216 Mark eingezahlt. Dasselbe bezieht dafür von seinem 25. Lebensjahre an eine lebenslängliche jährliche Rente von 500 Mark — oder: Jemand, 30 Jahre alt, zahlt für sich 800 Mark oder bis zu seinem 64. Lebensjahre jährlich 48 Mark ein, so erhält derselbe von seinem 65. Lebensjahre an ebenfalls eine jährliche Rente von 500 Mark. Näheres in den Agenturen: in Coblenz: Gustav Lorenz; in Wiesbaden: Feller & Gecks. 88d

**Verzinte und emaillierte Kochgeschirre** (gefälscht) sind bei mir fortwährend gleich billig zu haben als in Ausverkäufen; dieselben aus einem Stück gefasst (ohne Rath) 25% theurer. Garantie für fehlerfreie Waare, Haltbarkeit, Blei- und Giftfreiheit der Emaille.

1002

Wilh. Dorn, 3 Schwalbacherstraße 3.

### ! Rosenliebhaber !

laden wir zur Besichtigung unseres Rosen-Gartens ein.

A. Weber & Co., Kgl. Postlieferanten,  
Parkstraße 34.

17042

**Damen- und Kindergarderoben** werden gut und billig angefertigt. Näh. Louisestraße 43. 1028

Ein Kinderwagen und ein Aushänge-Schild zu verkaufen Helenestraße 22, Dachlogis. 1040

### Sattler-Waaren-Lager

eigenes Fabrikat

von

**Fr. Krohmann,**

10 Häfnergasse, Wiesbaden, Häfnergasse 10,  
empfiehlt:

### Reise-Artikel:

Englische Herren- und Dame-Koffer, Touristen-, Courier- und Damentaschen, Gutfässer, Toiletentaschen und Reiserollen.

### Jagd-Utensilien:

Jagdtaschen, Trinkflaschen, Blaidriemen, Hunde-Halsbänder, Peitschen und Führleinen.

Neue Arbeiten auf Bestellung, sowie alle Reparaturen werden bestens ausgeführt. Unter Zusicherung reeller und aufmerksamer Bedienung zeichne

Hochachtungsvoll

**Fr. Krohmann.**

Auch wird daselbst ein Lehrling gesucht. 1080

### Grosse Auswahl in Fenstergallerien

zu billigsten Preisen empfiehlt

227

A. Bauer, Grabenstraße 1.



Nachdem ich die Massage gründlich erlernt habe, empfehle ich mich als Masseur den Herren Aerzten und dem geehrten Publikum. Auch gebe kalte Abreibungen außer dem Hause.

**F. Brademann,**  
Kirchhofsgasse 3.

469

**Heinrich Engelking (Masseur)** nebst Frau, Schwalbacherstraße 23, empfehlen sich in der Amsterdamer Methode von 1869, sowie in der Kaltwasserbehandlung. 13413

**Reichaffortirtes Musikalien = Lager und Leihinstitut, Pianoforte = Lager**

zum Verkaufen und Vermiethen.  
106 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.

### Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** und **W. Biese** etc. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolf,** Rheinstraße 17 a. Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

## Im Möbel = Lager

6 Friedrichstraße 6

6 Friedrichstraße 6 befinden sich auf Lager und sind zum Verkauf aus freier Hand ausgestellt:

**Vollständige Zimmer = Einrichtungen** in schwarz, Eichen und matt Nußbaum.

Einzelne Spiegelschränke, Schreibtische, Waschtommoden, Nachttischen, Ausziehtische, Pfeilerspiegel, Garnituren, Chaises-longues, Sessel, Betticows, Consoleschränken, Bücherschränke, Kommoden, Cylinder - Bureau in Mahagoni und Nußbaum, Schlafsofa's, 1 Eisschrank, Küchenschranke, Stühle, echte Wiener Stühle.

**Ferd. Müller,**

6 Friedrichstraße 6.

345

Ein fast neuer, eleganter **Nachtstuhl-Sessel** ist für den halben Kostenpreis zu verkaufen **Aboltsallee 6 III.** 991

Ein neuer, zith. **Kleiderschrank** mit Glasaufsatz billig zu verkaufen **Mauritiusplatz 3 im Hinterhaus.** 1059

### Tages - Kalender.

Donnerstag den 26. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule. Schützen-Verein. Nachmittags: Fortsetzung des Preiswettens. Sitzung der größeren evangelischen Kirchengemeinde-Vertretung Nachmittags 5 Uhr im Turnsaal der höheren Töcherschule, Louisenstraße. Circus Corly-Althoff. Abends 8 Uhr: Große Gala-Vorstellung. Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Uebung der Fechttriede; 8 1/2 Uhr: Ringenturnen der Jünglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe. Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen. Gannus-Club, Sect. Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Clublokal. Wiesbadener Rhein- und Gannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

## Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 26. Juni.

I. Gesamt-Gastspiel des Personals des Friedrich-Wilhelm-städtischen Theaters zu Berlin unter persönlicher Leitung des Directors Herrn **Jul. Fritzsche,** Zum Erstenmale:

### Boccaccio.

Romische Operette in 3 Akten von F. Zell und A. Genée. Musik von Franz v. Suppe.

In Scene gesetzt von Herrn Director **Fritzsche.** Dirigent: Herr Capellmeister **Viktorin.**

### Personen:

Giovanni Boccaccio	Fr. Fritzsche-Wagner.
Pietro, Prinz von Palermo	Herr Steiner.
Scalza, Barbier	Herr Bellhoff.
Beatrice, sein Weib	Frl. Koch.
Rotterighi, Fackelbinder	Herr Sitta.
Isabella, sein Weib	Frl. Ballas.
Lambertuccio, Gewürzkrämer	Herr Hambrod.
Beronella, sein Weib	Frl. Viktorin.
Fiametta, deren Nichte	Frl. Braba.
Leonetto,	Herr Rosen.
Tofano,	Frl. Karoly.
Chichibio,	Frl. Wiednack.
Guido,	Frl. Nawratka.
Esti,	Frl. Michaelis.
Federico,	Frl. Raubstein.
Giotto,	Frl. Schöffler.
Riniert,	Frl. Dörfer.
Riccardo,	Frl. Dörfer.
Ein Unbekannter	Herr Ernst.
Der Majordomus des Herzogs von Toskana	Herr Albert.
Ein Colporteur	Herr Steinberger.
Fresko, Schürjunge bei Rotterighi	Herr Wieland.
Checco, Bettler	Herr Bähr.
Felice,	Herr Meyerer.
Dretta,	Frl. Holz.
Violanta,	Frl. Chert.
Filippa,	Frl. Ehrlich.

### Personen der „Comedia dell' Arte“:

Bantalone (Lambertuccio)	Herr Hambrod.
Brighella,	Bantalone's
Baldwinella (Scalza),	Freunde
Colombina	Frl. Karoly.
Arlecchino	Herr Meyerer.
Scapino, dessen Gefährte	Herr Janzon.
Narcissino, Colombina's Freier (Rotterighi)	Herr Sitta.

Die Handlung spielt in Florenz im Jahre 1331.

Anfang 7, Ende 9 1/4 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Freitag, 27. Juni: Der lustige Krieg.

### Locales und Provinzielles.

\* (Gemeinderaths-Sitzung vom 24. Juni. — Schluß.) In unserer gestrigen Ausgabe bereits kurz erwähnte Errichtung einer Lymphstation gab Herrn Stadtvorsteher Kalle Gelegenheit, die Leitung zu dieser Verhandlung zu übernehmen. Er bemerkte u. A.: Der Gegner des Impfwanges führten als Hauptgrund den Umstand an, daß durch den Gebrauch schlechter Lymph von kranken Vieh Uebertragung der Krankheiten auf die Geimpften stattfänden. Es sei auch notorisch, daß solche Uebertragungen stattgefunden hätten; um so mehr sei es daher Pflicht, wo es angehe, die Lymph selbst zu gewinnen und sie nur von ausgewiesenen geimpftem Vieh zu entnehmen. Hier seien durch die neuen Schlachthaus-Anlagen die Mittel an die Hand gegeben, und daher empfehle er die Errichtung einer Lymphstation. Herr Schlachthaus-Director Michaelis, der die nöthigen Kenntnisse besitze, werde bereit sein, sich der Arbeit zu unterziehen und außerdem habe Herr Dr. Senfft in Bierstadt, der ebenfalls eine derartige Einrichtung besitze, sich bereit erklärt, Herrn Michaelis nöthigenfalls zu instruiren. Die erste Frage sei also: Wollte der Gemeinderath gewillt, unter Benutzung der städtischen Schlachthaus-Anlagen ein solches Institut zu errichten? Wird diese Frage bejaht, so ist vielleicht noch die weitere aufzuwerfen: Soll das Institut städtisch oder privat sein? Das heißt, könnte nicht Herr Michaelis für sich das Institut betreiben? Ganz natürlich müßte die gewonnene Lymph der Controle der hiesigen Aerzte unterstellt werden. Herr Sanitätsrath Dr. Wagenstecher nahm Veranlassung, näher auf die Sache einzugehen.

den und besonders darauf hinzuweisen, daß das Interesse der Stadt an der Bereicherung des sanitären Wesens die Errichtung einer solchen Anstalt zur Gewinnung guter animalischer Lymphe erfordere oder mindestens schätzenswerth erscheinen lasse. Da der Gemeinderath über die in ihrer Allgemeinheit vorgelegte Frage noch nicht schlüssig werden konnte, doch auch keineswegs dieselbe von der Hand weisen wollte, so beschloß er, eine Commission zu wählen, welche der Frage näher treten, sie nach allen Seiten prüfen und dann mit bestimmt formulirten Anträgen vortreten solle. In diese Commission wurden, wie bereits gemeldet, die Herren Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Kalle und Wagemann gewählt. — Das in den südlichen Waldstrichen „Kohlhecke“, „Gehr“, „Paffenborn“ und „Schliferskopf“ seither nicht zur Abfuhr gelangte Holz, und zwar: 4 Raummeter buchenes Scheitholz, 10 Raummeter buchenes Brügelholz, 700 buchene Wellen, 4 Raummeter erlenes Brügelholz und 1 Erlentamm von 19 Decimeter wurde am Montag einer Versteigerung ausgesetzt und wird dieselbe genehmigt. — Desgleichen wird die Versteigerung der diesjährigen Gras-Creszenz von dem im Distrikt „Nabengrund“ in der Gemarkung Sonnenberg belegenen südlichen Wiesenparzellen, im Ganzen 66 Morgen 1 Ruthen 24 Schuh oder 21 Hectar 50 Ar 31 Quadratmeter groß zu dem dabei erlösten Betrage von 320 M. 50 Pf. genehmigt. — Dem Gesuche des Herrn Kaufmann Fr. Frick, Dranienstraße 2, um Gewährung des Kleinhandels mit Branntwein steht seitens des Gemeinderaths kein Bedenken entgegen. — Bezüglich der Beschaffung eines Gefangenen-Transportwagens für diese Stadt wurde i. Z. bei der Gemeindebehörde angefragt, in welcher Weise sie an den entstehenden Kosten partizipiren wolle. Nach einer Mittheilung des Herrn Polizeipräsidenten berechnen sich die Anschaffungskosten eines solchen Wagens auf ca. 1800 M., während die Betriebskosten schwerwiegender sind; in Frankfurt werden z. B. für jede Hin- und Rückfahrt 4 M. 30 Pf., für eine einfache Fahrt 3 M. an den betr. Unternehmer vergütet. In Berlin gestiften 7 Wagen mit Jellen-Eintheilung und trägt die Stadt etwa 1/3 der Ausgaben, nach dem letzten Jahresausweis 13,164 M. Dagegen werden die Kosten in Köln vom Criminalfiskus, in Hannover und anderen Städten vom Staate allein getragen. Der Gemeinderath beschließt daher, auch für Wiesbaden eine Tragung etwaiger Kosten abzulehnen. — In Folge eines jüngsten Gemeinderaths-Beschlusses hat der Herr Vorsitzende, wie derselbe mittheilt, an die Königl. Polizeibehörde geschrieben wegen des Festhaltens von Photographien und Blumen auf den Straßen. Der Herr Polizeipräsident erwidert hierauf, daß ein Bedürfnis für den Verkauf von Blumen zc. auf den Straßen hier nicht vorliege, und seien auch in anderen Städten, wie Breslau, diesbezügliche Verbote erlassen. Unter Mittheilung der Breslauer Bestimmungen legt der Herr Polizeipräsident daher eine Verordnung vor, welche das Festhalten von Blumen, Wildern zc. auf Straßen, Wegen, öffentlichen Plätzen zc. verbietet, bei Vermeidung bis zu 60 M. Strafe event. Haft. Die Verordnung wird mit Rücksicht auf die durch den Verkauf dem Publikum erwachsenen Belästigungen genehmigt. — Die Geschäftsführung des XV. Mittelrheinischen Turnfestes trägt an, ob die Stadt geneigt sei, die Gasleitung entweder in der Balkmühlstraße oder Platterstraße bezw. Nerothal nach der Festhalle fortzuführen. Die Commission des Gas- und Wasserwerks spricht sich nicht dafür aus, umsoweniger, als die Beschaffung elektrischen Lichtes für die beiden Tage eher zu ermöglichen sein werde. Das Collegium lehnt daher den Antrag ab. — Die Besitzer von Droschkenfuhrwerken fähren Beschwerde, daß an dem viel frequentirten Kranzplatz nur zwei Wagen bereit gehalten werden dürfen, während der Bedarf thatsächlich ein größerer ist. Sie bitten, für die Folge sechs bestimmten Fuhrwerken das Halten zu gestatten. Die Königl. Polizeibehörde befürwortet das Gesuch, und erklärt sich der Gemeinderath ebenfalls hiermit einverstanden. — Das Gesuch des Wärders vom Hof „Abamsthal“, seinen Viehbestand stets in seiner Behausung (also ohne Benutzung des städtischen Schlachthaus) abtschlachten zu dürfen, wird auf Widerruf genehmigt. Die an den Trichinenbeschauer extra zu bezahlende Begegebühr wird analog den übrigen Hof-Besitzern geregelt. — Auf Antrag der Accise-Commission wird bezüglich des Gesuches des Bürger-Schützen-Corps um Ueberlassung eines größeren Reviers gelegentlich seines Festes unter den Fäden beschlossen, die üblichen 10 M. zu erheben. — Von den seitens des verstorbenen Herrn Major Rosenthal verbliebenen Anstalten hinterlassen Legaten nimmt das Collegium Kenntniß. — Die Drucklegung von 150 Exemplaren „Beschreibung des Schlachthaus nebst Situationsplänen“ (24 Druckseiten und 3 Tafeln) zum Kostenpreise von 175 M. wird beschlossen. — Bezüglich der von Herrn Brand-Director Scheurer beantragten elektrischen Alarm-Einrichtung auf der Bergkirche wird Herr Stadtbaumeister Israël beauftragt, mit dem Herrn Brand-Director und der Feuerlösch-Commission Weiteres zu veranlassen. — Die Anstellung von vier Hülfsseldschützen wird beschlossen. — Herr Oberförster Flindt berichtet, daß die Pachtzeit für einige Wege im Distrikt „Gewachsenstein“ bezw. „Sidelberg“ ablaufe, welche seither pro Jahr 4 M. 60 Pf. bezw. 9 M. einbrachten. Es wird beschlossen, diese Pachtzins künftig auf 12 Jahre abzumitteln. — Die städtische Latrinae im Abetabahnhof, welche voriges Jahr reparirt worden, darf wiederum eine Renovation erfahren und wird beschlossen, außer einer bereits eingeleiteten Offerte von Herrn Mechaniker Löw noch eine weitere bezüglich des Preises zc. einzuholen. — Die laut Verfügung Königl. Regierung anderweitig aufgestellte Kostenrechnung der Kohbau-Abnahme-Commission, betr. die Schlachthaus-Anlage, wird zu dem Betrage von 40 M. nunmehr genehmigt. — Herr Maurermeister Grün, welcher i. Z. die Arbeiten an der Schule in der Sackellstraße in Submissionswege übernommen, legt nachträglich eine Abrechnung vor, nach welcher ihm für besonders verlangte, den Bedingungen nicht vorgesehene Erdarbeiten (Zerlegen des Funda-

mentes) 262 M. 50 Pf. anzuweisen seien. Weiter habe er irrthümlicher Weise das Gewölbe statt ein halb Stein stark, in ganzer Steinhärte ausgeführt, was zwar nicht vorchriftsmäßig gewesen sei, in Folge dessen er aber eine Nachforderung von 307 M. 20 Pf. stellt. Der Herr Vorsitzende bemerkt hierzu, daß im Allgemeinen Nachbewilligungen nicht gewährt werden sollten, indem das ganze Submissionsverfahren die Vergütung der Arbeiten an den Mindestfordernden zur Folge habe, durch nachträgliche Vergütung an den Unternehmer aber nicht konstatirt werden könnte, wer eigentlich der billigste gewesen sei. Die Bau-Commission beauftragt, statt der geforderten 569 M. 70 Pf. den Pauschalbetrag von 350 M. zu bezahlen. Der Gemeinderath lehnt jedoch beide Vorlagen ab, genehmigt dagegen nur die Anweisung der Rechnung über die entstandenen Mehrarbeiten an den Fundamentbauern im Betrage von 262 M. 50 Pf. — Weiter theilt der Herr Vorsitzende mit, daß die Gemeinde Sonnenberg ihre Zustimmung zur Anlage des projectirten Beget durch die in dortiger Gemarkung gelegenen Wiesen (hinter der Diekenmühle) verlagte habe. — Schließlich bemerkt Herr Dr. v. Zell, daß einige 30 neue Bürger-Aufnahme-Gesuche vorlägen, über welche in geheimer Sitzung berathen werde. Hiermit Schluß der öffentlichen Sitzung.

\* (Zu den Attentats-Nachrichten) liefert jetzt auch die „Allg. Ztg.“ in München ihren Beitrag. Das Blatt bringt von hier, den 21. Juni, die folgende Mittheilung, für welche wir ihm die volle Verantwortlichkeit überlassen: „Wie uns von zuverlässiger Seite aus Bad Ems, wo bekanntlich Kaiser Wilhelm augenblicklich zur Cur weilt, mitgetheilt wird, ist dasselbst gestern eine Persönlichkeit verhaftet worden, die im Verdachte steht, sich mit einem Mordanschlage gegen das Leben Sr. Majestät des Kaisers getragen zu haben. Im Besitze des in hohem Grade verdächtig erscheinenden Individuums wurden ein Revolver, eine Anzahl Patronen und ein Dolchmesser vorgefunden. Der Verhaftete kam von Gobleng und hat auf seiner Wanderung nach Ems in einem Walde Schießübungen veranstaltet. Er ist ein noch junger Mensch und soll seinem Stande nach ein Schiffer sein. Ueber den eigenthümlichen Vorfall wird seitens der mit der Untersuchung betrauten Behörde das größte Stillschweigen beobachtet. Nach seiner Gefangennahme wurde das Individuum zurück nach Gobleng transportirt. In wie weit wir es hier mit einem thatsächlich geplanten Attentat zu thun haben, muß erst der weitere Gang der Untersuchung lehren, deren Resultat man mit Spannung entgegenfieht.“

\* (Besitzwechsel) Bei der am Dienstag stattgehabten zwangsweisen Versteigerung der den Eheleuten Paul Fröhlich gehörigen Hofrathse, Saugasse 4, blieb Herr Badewirth Friedrich Dörr mit 20,000 M. Leghietender. — Herr Conditior Heinrich Born hat das Haus Kirchstraße 42 für 108,000 M. von Herrn Kaufmann Oswald Pfeiffel gekauft. — Frau Zimmermeister Friedr. Meinde Wwe. hat 15 Ruthen 38 Schuh Bauplatz an der Hellmündstraße für 9612 M. 50 Pf. an Herrn Schreiner Ludwig Sanojoh verkauft. — Die Maurer Heinrich Koch Kinder haben ihr Haus Hermannstraße 6 für 28,000 M. an Herrn Butter- und Bierhändler Wilhelm Bach, und Herr Glasermeister W. Hoffmann hat sein Bauhaus Sonnenbergerstraße 54 an Herrn Landrath a. D. v. Hochwächter verkauft. — Das Haus des Herrn Maurermeisters Carl Simon, Jahnstraße 8, ist für die Summe von 60,000 M. an den Mechaniker Herrn Franz Beterling dahier übergegangen.

P.-A. (XV. Mittelrheinisches Turnfest.) Da mit dem großen Feste auch ein Festzug, ähnlich wie derjenige beim Gesangwettreite, arrangirt werden soll, so hatte auf verflorenen Montag Abend der Zug- und Ordnungsauschuß die Vereine, Corporationen und gewerblichen Vereinigungen zu einer Besprechung dieser Angelegenheit in den „Deutschen Hof“ eingeladen. Erfreulicher Weise hatten fast alle Vereine unserer Stadt Vertreter geschickt und dadurch ihr hohes Interesse gezeigt, welches sie dem Feste entgegenbringen; zweifellos wird sich das XV. Mittelrheinische Turnfest wieder wie auch der große Gesangwettreite zu einem Feste der ganzen Stadt gestalten. Folgende Vereine waren durch ihre Vorstände vertreten: 1) Männergesang-Verein „Alte Union“, 2) Wäcker-Zumung, 3) Bürger-Schützen-Corps, 4) Männergesang-Verein „Concordia“, 5) Verein „Eichenweig“, 6) Wiesbadener Fecht-Club, 7) Verein der Fleischergehilfen, 8) Männergesang-Verein „Friede“, 9) Gartenbau-Verein, 10) Katholischer Gesellen-Verein, 11) Krieger-Verein „Germania-Allemannia“, 12) Männer-Quartett „Silaria“, 13) Evangelischer Kirchengesang-Verein, 14) Katholischer Kirchengesang, 15) Krieger- und Militär-Verein, 16) Räder-Verein, 17) Wiesbadener Lehrer-Verein, 18) Wiesbadener Männergesang-Verein, 19) Verein der Wiesbadener Metzgermeister, 20) Musikalischer Club, 21) Musik- und Gesang-Verein, 22) Männergesang-Verein „Neue Concordia“, 23) Pädagogischer Verein, 24) Rhein- und Taunus-Club, 25) Wiesbadener Sängerkorps, 26) Schloffer und verwandte Berufsgenossen, 27) Wiesbadener Schützen-Verein, 28) Taunus-Club, 29) Wiesbadener Zither-Club. — Der „Räder-Verein“ machte schon die erfreuliche Mittheilung, daß er beim Festzuge eine große „Vacuus-Gruppe“ mit einem „Niesensack“ darstellen werde. — Nunmehr hat sich auch der Zug- und Ordnungsauschuß gebildet. Derselbe besteht aus folgenden Herren: 1) Branddirector Scheurer, Vorsitzender, 2) Schloffermeister Panthel, Stellvertreter des Vorsitzenden, 3) Lehrer A. Schmidt, 1. Schriftführer, 4) Lehrer W. Schmidt, 2. Schriftführer, 5) Tapezirer B. Brandau, 6) Brauerei-Besitzer J. Casar, 7) Tapezirer Chr. Feig, 8) Wäcker Görtz, 9) Sattler M. Häbler jun., 10) Turnlehrer Fr. Heidecker, 11) Bureaugehülfe V. Heuser, 12) Ländler W. Kleber, 13) Spengler F. Kleib, 14) Schreiner W. Man, 15) Wäcker C. Mübner, 16) Ländler J. Preiff, 17) Tapezirer Th. Sator, 18) Wäcker M. Schemb, 19) Ländler Stahl, 20) Privatier A. Sternberger, 21) Lehrer S. Weber, 22) Dr. med. Bibel, 23) Chirurg Wolf.

\* (Ein Sommerfest) arrangirt am kommenden Sonntag den 20. Juni, günstiges Wetter vorausgesetzt, der ältere „Turnverein“ auf seinem Turnplatz im Distrikt „Aylberg“ links der Platterstraße. Die Veranstaltung umfasst Concert, ausgeführt von einem tüchtigen Blas-Orchester mit Vorträgen der Gesangsriege, Kürturnen, Preisturnen der Jüglinge, Fechten, Tanz und Volksspiele aller Art. Mit einleitender Dunkelheit bengalische Beleuchtung, sowie Illumination des Festplatzes mit farbigen Lampen. Während der Veranstaltung, welche um 8 Uhr beginnen und sich, wie ersichtlich, auch auf den Abend ausdehnen soll, werden ein gutes Glas Bier, sowie kalte Speisen verabreicht.

\* (Seltenheit.) In der Kammfabrik des Herrn Carl Günther hier wurden zwei Paar Hörner nebst Schädel von Antilopen verarbeitet, die ein hiesiger Herr vom Cap der guten Hoffnung hergebracht. Ein Paar dieser Hörner hat eine dreifache Drehung, ist von wunderschöner Farbe und 1 Meter 30 Centimeter lang. Der großen Seltenheit wegen werden die Schädel mit den Hörnern heute Donnerstag in dem Laden des Herrn Günther (Colonnade) ausgestellt.

\* (Auch eine Abnormität.) Unter dieser Devise empfangen wir gestern von einem Freunde unseres Blattes einen Strauß zweiter diesjähriger Zwetschenblüthe, die auf dem Neuberg gepflückt worden war. Bekanntlich ist eine solche „Leistung“ der Vegetation bei Zwetschenbäumen eine große Seltenheit.

\* (Ein bedauerlicher Unglücksfall) ereignete sich am Dienstag Abend in dem Hause Dohheimerstraße 20. Der 9jährige Sohn des dort wohnenden Dieners Spielermann und das 12 Jahre alte Töchterchen des Landwirthes Carl Dieges spielten hinter der Scheune im Garten, als der Junge eine sogenannten Windbüchse entdeckte. Er ergriff dieselbe und ängerte scherzweise zu seiner Gespielin, ob er schießen sollte. Dabei drückte er auch schon los und die Ladung — denn solche befand sich leider in der Schußwaffe — ging dem Mädchen in die linke Seite des Kopfes, so daß es betäubungslos zusammenbrach. Man zweifelt an dem Aufkommen des unglücklichen Kindes.

\* (Unfälle.) Vorgefien wurde ein Arbeiter der Albert'schen Fabrik in Dieblich schwer mit Brandwunden bedeckt in das hiesige städtische Krankenhaus gebracht. — Beim Ausladen eines Kessels verunglückte am Dienstag ein Arbeiter der Graiwel'schen Brauerei. Derselbe erhielt mehrere Verletzungen an dem Kopfe und im Gesicht und wurde ebenfalls in das städtische Krankenhaus verbracht.

\* (Zur kaiserlichen Tafel in Bad-Ems) waren am Montag befohlen die Generale v. Bohna, Wigandorf, Oberst Rosenberg, Landesgerichts-Präsident Grome, Schloß-Hauptmann Reich-Frenk und Graf Einsiedel.

\* (Gartenfest der Reichsrechtsschule.) Aus Dieblich wird uns folgende Mittheilung: „Zum Besten der „Deutschen Reichsrechtsschule“ findet am nächsten Samstag Abend bei günstiger Witterung im festlich illuminierten Garten des „Hotel zur Krone“ ein größeres Gartenfest statt. Außer verschiedenen Ueberraschungen, die sich theilweise auf dem Rheine abspielen werden, wirkt bei dem Concerte eine vollständige Militärcapelle mit. Da das vorjährige erste Gartenfest in Wiesbaden noch in gutem Andenken steht, so dürfte auch in diesem Jahre auf Besuch aus Wiesbaden zu rechnen sein.“

\* (Das landwirthschaftliche Casino für Wiesbaden und Umgegend) hält nächsten Sonntag den 29. d. Mts. Nachmittags 3/4 Uhr in der Gastwirthschaft von Philipp Simon zu Frauenstein eine Versammlung ab. Der königl. Garten-Inspector Herr Dr. L. Gabet wird bei dieser Gelegenheit über das Thema: „Ist es möglich und vorthellhaft für den in der Nähe großer Städte wohnenden Landwirth, passende Acker gärtnerisch zu bewirthschaften?“ Diese Frage muß das Interesse der in der Nähe Wiesbadens wohnenden Landwirthe in besonders hohem Grade in Anspruch nehmen und ist daher eine rege Theilnahme zu erwarten.

\* (Aus Schlangenbad) wird uns berichtet: „Der seit einer Reihe von Jahren hier in bestem Andenken stehende Männergesangsverein „Alle Union“ aus Wiesbaden brachte am vergangenen Sonntag durch Veranstaltung eines Vocal- und Instrumental-Concertes auf der Terrasse im Kurpark eine recht angenehme Abwechslung in unser Curleben. Dem Dirigenten des Vereins, Herrn Carl Seiffenhofer vom horigen königl. Theater, gereicht dieses Concert zur besonderen Ehre, denn sämtliche Nummern kamen untadelhaft zum Vortrag, eine Frucht fleißiger und verständnißvoller Schulung. Der Chorgesang war vertreten durch „Wie der Frühling kommt“ von Billeter, „O Thäler weit, o Höhen“ von Mendelssohn, „Sängermarsch“ von Uhle, „Röserl“ und „Walzer vom Böhmer-See“ von Koschat und „Italienischer Salat“ von Sené, welche letztere Nummer trotz ihrer großen Schwierigkeit lobenswerthe Wiedergabe fand. Bestens auch euliebigen sich ihrer Aufgabe die Tenor- und Bariton-Solisten mit je einer Nummer, ersterer mit der Schlummer-Arie aus der Oper „Die Stimme von Portici“ und letzterer mit „Wie schön bist Du“ von Weit, und das vortreffliche Solo-Quartett des Vereins durch die Vorträge „Wenn Du im Traum wirst fragen“ von Witt und „Der Neger-Fluss“ von Hölzel. Das schönste Zeugniß der Zufriedenheit wird wohl darin zu finden sein, daß die Direction sofort Veranlassung nahm, den Verein für ein zweites Concert zu gewinnen.“

**Kunst und Wissenschaft.**

\* (Auszeichnung.) Se. Majestät der König von Dänemark haben geruht, dem königl. bayerischen Hofschambler Herrn Max Hof-Druck und Verlag der B. Schellensberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

baner, dem Leiter der Gesamt-Gastspiele der „Münchener“, persönlich die königl. dänische Anerkennungsmedaille in Gold zu überreichen und sehr lobend über die Leistungen des Münchner Ensembles auszusprechen.

L.-C. (X. Mittelrheinisches Musikfest in Mainz) In Bezug auf dieses am 6., 7. und 8. Juli d. J. bevorstehende Fest wird uns Folgendes mitgetheilt: „Die mittelrheinischen Musikfeste wurden 1855 zwischen den Städten Darmstadt, Mannheim, Mainz und Wiesbaden vereinbart und sollten jedes zweite Jahr stattfinden. Aber mangelnde Räumlichkeiten, in Folge davon große Kosten und häufiges Defizit haben die Zeitwischenräume etwas verlängert, so daß wir jetzt nach 30 Jahren erst am zehnten angekommen sind, das Mainz übernommen. Es wird gleichzeitig das 50jährige Bestehen der „Mainzer Liebertafel“ und die musikalische Einweihung der neuen Stadthalle gefeiert, weshalb der Mainzer Verein die größten Anstrengungen gemacht, das Fest so würdig als möglich zu begehen. Außer den 400 Sängern von Mainz und den verbündeten Feststädten von Mannheim und Darmstadt sind noch die Vereine von Wiesbaden, Offenbach, Siegen und Bingen hinzugezogen, so daß ein vorzüglich gesullter Chor von über 1000 Sängern den bewährten Ruf der mittelrheinischen Aufführungen aufrecht erhalten wird. Es kommt dazu ein Orchester von 150 Künstlern, den besten Mittel- und Süddeutschlands, unterstützt von einer ganz neuen 3stimmigen Orgel von der berühmten Firma B. Sauer in Frankfurt a. d. O. Was die Solisten betrifft, so brauchen wir nur die Namen der Damen Frau Witt von Wien, Frau Spiess von Wiesbaden und der Herren Göke von Köln und Standigl von Karlsruhe zu nennen, um der wärmsten Anerkennung und Sympathie gewiß zu sein. Am ersten Tag des Festes, Sonntag den 6. Juli, kommt der „Messias“, jenes wunderbar jugendfrische Werk des händel'schen Genies zur Aufführung, das dieses Jahr fast von allen großen deutschen Musikfesten gewählt worden. Die Mitwirkung eines Orchesters von 80 Stimmen, sowie die zeitweilige Theilung des Gesamtchores gibt zu sehr schönen Nuancirungen Veranlassung. Am zweiten Tage wird als Gegenstück dazu ein allermoderne Werk: „Triumphlied“ von Brahms, gebracht, das durchaus doppelchörig, mit seinen reichen Verzierungen und herrlichen, lyrischen Schönheiten wie ein großartiges Renaissance-Gebäude gegenüber dem antiken Tempel des „Messias“ dasteht. Der 3. Violon von Schuberl, sowie ein neues Werk von Bay: „Cortolan“, dramatische Scene, schließen sich als andere Vocalwerke dem zweiten Tage würdig an. Die Aufführung sämtlicher Chorwerke ist, soweit man bis jetzt nach den Proben urtheilen kann, eine ganz vorzügliche. Von den Orchesterwerken wollen wir nur die B-dur-Symphonie von R. Schumann erwähnen, die von einem so ausgewählten Orchester gewiß auf's Würdigste vorgetragen wird. Gegen die bisherigen Wohnheiten der Mittelrheinischen Feste ist dem Programm am dritten Tage, Dienstag den 8. Juli, ein Künstler-Concert hinzugefügt, um den ausgezeichneten Solisten Gelegenheit zu geben, sich in ihren Glanzparthien zu zeigen. Was nun die gemeinlichlichen Vergnügungen betrifft, die eine altgewohnte berechtigte Eigenthümlichkeit der Mittelrheinischen Feste sind, so theilen sie aus einem Abendfest in unserer herrlich gelegenen Anlage am Vorabend des ersten Tages, Montag Abend ein Hallenfest, Dienstag großer Fußball und vielleicht am Mittwoch eine Rheinfahrt nach dem Niederwald. Für Genüsse aller Art ist sonach gesorgt, und wird gewiß der heitere Frohsinn und die liebenswürdige Bedachtigkeit der Mainzer Bevölkerung Alles aufbieten, um unseren hoffentlich recht zahlreichen Gästen schöne und erinnerungsreiche Festtage zu bereiten.“

**R. E. C. L. A. M. E. N.**

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile

**Ein gutes Mittel gegen Kopfschmerzen.**

Der Unterzeichnete bekundet dankend, daß die von Herrn Apotheker Brandt bezogenen Schwelgerpillen denselben von seinem langjährigen Magenkrampf befreiten. Meine Frau litt ebenfalls stets an heftigen Kopfschmerzen und Blutandrang zum Kopf und schon nach dem Gebrauch der ersten Schachtel hörten die Kopfschmerzen auf. Gelsenkirchen, den 26. 1. 1884. Theodor Trilling.

Man achte beim Ankauf genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquette ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namenszug A. Brandt trägt. Erhältlich à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken. (R.-No. 8900.) 961

**Zur radikalen Beseitigung von Hühneraugen.**

Ein Mittel zu finden, welches direct auf die Hühneraugen wirkt, sie vollständig zerstört, ohne der Haut zu schaden und ohne Schmerz zu erregen, war bis heute eines der gesuchtesten Bedürfnisse und der größte Wunsch aller an Hühneraugen oder an verblickter Haut Leidenden.

Ein solches Mittel ist nun gefunden in der S. Radlauer'schen Specialität, aus der Rothen Apotheke in Posen, welche in vollkommener Weise die Hühneraugen schmerzlos entfernt, jede Hautverletzung gründlich zerstört, bei der Anwendung keinerlei Beschädigung der Wäsche zur Folge hat und keines lästigen Verbandes bedarf. Wegen ganz wirkungsloser Nachahmungen verlange man aber ausdrücklich nur das allein ächte Radlauer'sche Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke in Posen. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pf. 15900

Depot in Wiesbaden in den bekannten Drogenhandlungen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellensberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

**Bekanntmachung.**

Die neuen Zinsbogen zu denjenigen Obligationen der 4 1/2 % Stadtanleihe vom 1. Juli 1879 von 4.650.000 Mk., welche zur Absteampelung auf 4% Zinsen vorgelegt sind, können vom 1. Juli d. Jz. an während der üblichen Bureaustunden im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21, gegen Rückgabe der älteren Talons in Empfang genommen werden. Auswärtige Besitzer solcher Obligationen wollen bei der Einreichung der Talons bemerken, unter welcher Werthangabe die Rücksendung der neuen Zinsbogen gewünscht wird.

Die zur Absteampelung auf 4% Zinsen nicht vorgelegten Obligationen dieser Anleihe sind durch die Bekanntmachung vom 21. März d. Jz. zur Rückzahlung auf den 1. Juli d. Jz. gekündigt worden. Der Erste Bürgermeister. Wiesbaden, 25. Juni 1884. v. Jbell.

**Bekanntmachung.**

Die Zahlung der ersten Hälfte der Zehnten- und Gültensummen pro 1884 wird mit dem Anfügen erinnert, daß nach Ablauf des Monats Juni d. Jz. gegen die Säumnigen sofort das Zwangsverfahren eingeleitet wird.

Zahlstelle im Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 4. Wiesbaden, den 21. Juni 1884. Der Erheber. Kaas. 591

**Bekanntmachung.**

Dienstag den 1. Juli l. Jz. Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause Stiffstraße No. 3 dahier die zu dem Nachlasse des Gensdarmen a. D. Johann Staudt von hier gehörigen Mobilien, als:

Tische, Stühle, Schränke, zwei vollständige Betten, eine Kommode, ein Sopha, sowie eine Cylinderuhr, mehrere Operngläser und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften, gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 25. Juni 1884.

Im Auftrage: Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent. 1042

**Submission.**

Die Herstellung von 35 gemauerten Gräben auf der Westseite der Quadrate X und XI des neuen Friedhofes soll vergeben werden. Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf Montag den 30. Juni l. Jz. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Submissionsbedingungen und die zugehörige Zeichnung liegen während der Dienststunden im Zimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden. Wiesbaden, 24. Juni 1884. Der Stadtingenieur. Richter.

**Bekanntmachung.**

Heute Donnerstag den 26. Juni Nachmittags 8 Uhr werden in der Klagesache des C. Saagner gegen Michael Brenner in Bürstadt bei Worms die dem Letzteren gehörigen ca. 30 Centner Heu in dem Hause Rheinstraße 7 hier öffentlich zwangsweise versteigert. — Die Versteigerung findet bestimmt statt. Wiesbaden, den 26. Juni 1884. 1026

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Heute Vormittag 6 Uhr wird auf der Freibant Ochsenfleisch per Pfund 45 Pf. verkauft. Der Schlachthaus-Director. Michaelis. 1008

**Feuerwehr.**

Auf Antrag des 1. Spritzenmeisters Herrn W. Kreppel wird die Mannschaft der Handspitze No. 2 auf Donnerstag den 26. Juni c. Nachmittags 6 Uhr zu einer Uebung (in Uniform) an die Remisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Feuerwehr- und Bösordnung bestraft. Wiesbaden, 24. Juni 1884. Der Brand-Director. Scheurer.

**Termin-Kalender.**

Donnerstag den 26. Juni, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung von den fiskalischen Wiesen der Oberförsterei Wiesbaden Distrikt „Hellsund“, „Rabengrund“ etc. Sammelplatz auf der Wiese in der „Hellsund“ bei den Arbeiterhütten des städtischen Wasserwerks. (S. Tgbl. 141.) Vergebung der bei Erbauung einer Brücke über den Belzobach zu Dohheim vorkommenden Arbeiten und Materiallieferungen, in dem dortigen Rathhause. (S. Tgbl. 146.)

**Corsetten.**

Zetter's patentirtes Uhrfeder-Corsett empfiehlt als neu und sehr practisch Simon Meyer, 17 Langgasse 17. 104

**Turngürtel,**

fertig montirte von 1 Mark an, empfiehlt in Auswahl 16477 W. Ballmann, Langgasse 13.

**Corsetten & Tournuren**

in neuesten Façons und großer Auswahl im Sächsischen Bazar, 609 11 Ellenbogengasse. Ellenbogengasse 11.

**Billig. Koffer-Lager, Billig.**

als: Reise-, Hand- und Holztoffer, Hand- und Umhänge-Taschen. 18513 Wehnergasse 30, W. Münz, Wehnergasse 30.

**Spiegel**

in solider Ausführung empfiehlt zu den billigsten Preisen A. Bauer, Vergolder, 226 Grabenstraße 1, nächst der Marktstraße.

**Helenenstrafe 18, Hart.,**

werden die noch vorhandenen Möbel, als: 4 eleg. franz. Betten, 2 Spiegelschränke, 2 Kleiderschränke, 1 Bücher- und 1 Küchenschrank, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, 2 Auszugtische, Damenschreibtisch, ovaler Tisch, Küchentisch, Sopha, Spiegel, Stühle, Teppiche, Vorhänge u. dgl. billig verkauft. 898

Eine große Packtiste zu verkaufen Dohheimerstr. 29. 927

## Württembergischer Seegrass

I. Qualität per Centner 5 M.,

bei größerer Abnahme billiger, bei  
345 **Ferd. Müller**, Auctionator, Friedrichstraße 6.

Ein 3 Jahre altes Piano von Steinway in New-York, welches 4000 Mark gekostet hat, ist für den 5. Theil des Kostenpreises zu verk. bei **E. Glöckner**, Birscharaben 5. 15854

## Backsteine!

152,000 und 106,000 werden abgegeben. Näh.  
Steingasse 3. 13182

## Unterzucht.

Ein oder zwei Teilnehmer am Privat-Unterricht eines etwas schwächlichen Knaben werden gesucht. Gef. Adressen unter A. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 847

**Latin, Griechisch und Französisch** für Schüler beider Gymnasien bis Obersecunda einbegriffen, mit besonderer Berücksichtigung der in den **Schulextemporalien** anzuwendenden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 11163

## Unterricht

in **Lat., Griech., Franz., Englisch und Mathematik** für Gymnasiasten und Realschüler. Vorbereitung für alle **Gymnasialklassen und Militär-Examina.**

**Quirin Brück**, Beoergasse 44, II. 1032

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht **Privatstunden** zu ertheilen. Nähere Preise Näh. Exped. 9044

Ein junges Mädchen, staatlich geprüfte Lehrerin, ertheilt **Privat- oder Nachhülfe**stunden. Näheres Exped. 16571

Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin, wünscht **Privat- und Nachhülfe**stunden zu ertheilen. Nähere Preise. R. Exp. 16903

Leçons de français d'une institutrice française.

**Marie de Bostel**, „Schützenhof“. 5023

Ein junges Mädchen wünscht **vorzulesen**. R. Exp. 17030

**Gründlichen Rither-Unterricht** ertheilt **A. Walter**, Ritherlehrer, Schwalbacherstraße 79. 16208

## Immobilien, Caputalien etc.

Zum Verkauf **Geschäfts- und Privathäuser**. Näh. bei **Langsdorf**, Dranienstraße 9. 15234

## Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.

**C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8. 15734.

**Hochherrschastliche Villa**, Bierstädterstraße, enthaltend 18 Zimmer, Stallung und Wagenremise, großer Garten, zu verkaufen. **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 559

Ein schönes, bequem eingerichtetes **Doppelhaus**, großer Hof und 21 Ruthen Garten, mit Einfahrt, in der Nähe des Nerothales, ist sehr preiswerth unter den günstigsten Beding. ganz od. geth. zu verk. R. Exp. 10247

**Haus**, Adolphsallee, enth. 3 Et. à 6 Zimmer, zu 106,000 M. zu verkaufen. **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 558

**Villa** mit Garten und Stallung, nahe dem Curpark, zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, im „Schützenhof“. 372

**Villen, Landhäuser, nahe am Balde, Wohnhäuser, Geschäftshäuser** zu verkaufen d. das Immobilienbureau von **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 550

**Villa**, Dambachthal, à 65,000 M. zu verkaufen. **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 561

## Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstädterstraße, Blumenstraße, Grünweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Seisbergstraße, Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. w. m. Näh. bei **Chr. Falker**, Saalgaße 5. 9727

**Villa Nerothal 33** sofort zu verkaufen. Billiger Preis.

**C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8. 17089

**Haus**, Adelhaidstraße, à 70,000 Mark zu verkaufen.

**Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 551

**Villa** in gesunder, feiner Lage, mit schönem, großem Garten zu verkaufen. Näh. Exped. 1038

**Haus**, Adelhaidstraße, à 56,000 Mark zu verkaufen.

**Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 552

**Herrschastshaus**, sehr rentabel, in feinsten Lage, preiswerth zu verkaufen. Näh. Exped. 1037

**Villa**, Biebricherstraße, 14 Zimmer, großer Garten, zu verkaufen. **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 553

Ein **Geschäftshaus** mit Laden, in bester Geschäftslage, zu verkaufen. Näh. Exped. 1036

**Haus**, Adelhaidstraße, à 80,000 Mark (Taxe 95,000 Mark) zu verkaufen. **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 554

## Ein Geschäftshaus

in guter Lage mit Thorsahrt, großer Werkstätt und Laden zu verkaufen. Näh. Exped. 1058

**Herrschastliches Haus**, enthaltend 25 Zimmer und einen großen Saal, wegzugshalber zu verkaufen; günstige Kaufgelegenheit. **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 557

**Doppelhaus**, Dambachthal, für Pensionat vorzüglich geeignet, zu verkaufen. **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 560

## Landhaus-Verkauf.

Das dem Herrn Freiherrn von **Lüninck** gehörige **Landhaus** zu **Kostheim**, gegenüber von Mainz,  $\frac{1}{4}$  Stunde von Biesbaden, unmittelbar an der projectirten Mainbrücke gelegen, soll aus freier Hand billig verkauft werden. — Die Besitzung bestehend aus neu gebautem Wohnhaus mit 3 Salons und 20 Zimmern, Nebengebäuden, Stallungen, Garten, bietet einen angenehmen Sommer-Aufenthalt, eignet sich auch seiner günstigen Lage wegen zu jedem geschäftlichem Zweck. — Ueber die Veräußerungs-Bedingungen ertheilt der z. B. anwesende Eigenthümer oder der Unterzeichnete nähere Auskunft.

**L. Lippold**, Großh. Notar in Mainz. 982

**Bauplätze**, Biebricherstraße, zu verkaufen.

**Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 555

In der Nähe der Stadt wird ein **Grundstück** mit oder ohne Bau zur Anlage eines Geschäfts preiswürdig zu kaufen gesucht. Directe Offerten unter **Z. 100** baldigst an die Expedition dieses Blattes erbeten. 1091

Ein gangbares **Spezereigeschäft** wegen Kränklichkeit des Besitzers per 1. October zu verm. Näh. Exped. 1004

**6000 Mark**, zweite Hypothek, werden von einem prompten Binszahler gesucht. Näheres Expedition. 15667

**1000 Mark** auf 1. Juli gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter A. B. No. 20 an die Exp. erb. 742

**15,000 Mark** auf gute Hypothek gesucht. Näh. Exped. 199

Auf eine große, schöne Villa, Taxe 90,000 Mark, werden **67,000 Mark** als erste Hypothek oder **22,000 Mark** als zweite Hypothek gesucht. Offerten sub A. D. No. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14482

**Gesucht** ein Kapital von **10—12,000 Mark** auf 1. Hypothek gegen mehr als doppelte Sicherheit zu  $4\frac{1}{4}\%$ . Näheres Expedition. 319

**100,000 M.**, auch geth., auf 1. Hypoth. auszul. R. E. 1099

## Familien-Nachrichten.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater,

### Heinrich Duensing,

nach kurzem, schwerem Leiden am Dienstag Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr verschieden ist.

Die Beerdigung findet Freitag Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause aus statt.

1063

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten statt besonderer Mittheilung die ergebenste Nachricht, dass unsere liebe Gattin, Mutter und Verwandte,

### Sarah Anna Schirm,

geb. Gronow,

nach langem und schwerem Leiden gestern Abend 10 $\frac{3}{4}$  Uhr in ihrem 66. Lebensjahre dem Herrn sanft entschlafen ist und nächsten Freitag Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause aus, **Goisbergstrasse 36**, beerdigt wird.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 25. Juni 1884.

**Dr. Schirm.**

**Karl Schirm und Frau.**

**Rebekka Swaine.**

1029

Dank, herzlich Dank allen Denjenigen, welche meinem lieben, nun in Gott ruhenden Sohn während seiner Krankheit so hilfreich zur Seite standen und ihm das letzte Ehrengelächter gaben. Besondere Anerkennung und Hochachtung dem geehrten Herrn Lehrer Käppler, welcher mit seinen Schülern ihm die letzte Ehre erwiesen.

Im Namen der Angehörigen:

641

**Adolf Schüler.**

## An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei

102

**W. Münz, Rebaergasse 30.**

Ankauf getr. Kleider, Möbel, Gold- und Silbersachen zu hohen Preisen **Goldgasse 15.** 6793

Ankauf getragener Kleider, Betten, Möbel, sowie aller Werthgegenstände.

14954

**S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.**

Alle alte Sachen, wie Kleider, Bettwerk, Bücher u. s. w., kauft **Ch. Ney, Kirchgasse 34, 4 St.** Bestellungen bitte per Postkarte zu machen. 12362

Zu verkaufen zwei fast neue, vollständige **Betten**, Kinderbettstelle, Kanape, Kommode, Tische, Stühle, Vorhänge mit Gallerie u. **Sommerstraße 3.** 1062

## Ladirev-Arbeit

984

wird nach billigster Berechnung angenommen **Wörthstraße 40.**

## 50 Mark Belohnung

er bietet sich ein geb. Mann (50 Jahre alt) Demjenigen zu geben, der ihm eine Stelle als Reisender, Verwalter u. verschafft. Adressen unter **J. G. 12** an die Exped. d. Bl. 640

Eine perfecte **Stickerin** empfiehlt sich im Namentlichen aller Art. Näheres **Karlstraße 3, Hinterhaus.** 10360

Eine im **Ausbessern** und **Feinstopfen** sehr geübte **Näherin** nimmt noch Kunden an. Näh. **Gemeindegäßchen 1, eine Stiege hoch rechts.** 997

Ein gebildetes, auswärtiges, kinderloses Ehepaar sucht ein **Kind zu adoptiren.** Eine Anzahlung seitens des Kindes erforderlich, welches jedoch dem Kinde festgesetzt werden kann. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Adressen bittet man unter **Chiffre M. G. 6666** in der Expedition d. Bl. einzusenden. 981

**Kellerstraße 3** werden **Flaschen** zu kaufen gesucht. 833

## Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes, deutsches **Fräulein**, welches der englischen Sprache vollkommen mächtig ist und auch etwas französisch spricht, sucht Stelle als **Erzieherin** oder **Reisebegleiterin** nach England. Näh. im „**Hotel Einhorn**“. 865

Eine den gebildeten Ständen angehörende, südd., evgl. Dame wünscht Stellung als **Gesellschafterin** oder **Reisebegleiterin**; dieselbe zeichnet sich aus durch äußerste Gewissenhaftigkeit und Berufstreue, hat pract. Erfahrung im Umgang mit körperl. und gemüthl. Leidenden, ist musikalisch, sprachkundig und bewandert in feinen, weibl. Arbeiten. Beste Referenzen. Eben solche erbeten sub **W. C. 8642** an die Expedition d. Bl. 749

## Eine gebildete Deutsche,

welche fließend englisch und französisch spricht, sucht Stelle als **Gesellschafterin, Reisebegleiterin** oder **Repräsentantin** des Hauses. Vorzügliche Referenzen. Gehaltsansprüche bescheiden. Offerten unter **L. K. 109** an **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** erbeten. (Hc. 62167.) 367

Ein **Mädchen**, welches im **Kleidermachen, Bügeln, Frisiren** und allen weiblichen Handarbeiten bewandert ist, sucht Stelle als **Kammerjungfer, Reisebegleiterin** oder als **Stütze der Hausfrau**; auch würde dasselbe mit ins Ausland gehen. Offerten unter **A. C. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten. 924

Eine **Kammerjungfer** in reiferen Jahren, gewandt auf Reisen, nach allen Richtungen hin in ihrem Fache erfahren und im Besitz von vorzüglichen Attesten, sucht zum 1. Juli Stellung. Offerten unter **Chiffre A. 112** werden postlagernd **Wiesbaden** erbeten. 1009

Ein junges, gebildetes **Mädchen**, welches **Duckarbeit** erlernt hat und etwas **schneidern** und **frisiren** kann, wünscht baldigst als **Kammerjungfer** bei einer **Dame Engagement.** Gef. Offerten sub **B. K. 14** an die Expedition d. Bl. erbeten. 790

Eine junge, reinliche Frau, früher langjährige **Herrschäfts-Köchin**, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur **Aushilfe** oder nimmt auch bei feinerer **Herrschafft** **Monatstelle** an. Näh. **Helenenstraße 18, Hinterhaus, 3 Treppen rechts.** 993

Eine j. Frau s. **Monatstelle.** N. **Oranienstr. 21, 5th., 4 St.** 983

Eine Frau sucht **Monatstelle.** N. **kl. Dohheimerstraße 5.** 1000

**Arbeit im Waschen u. Bügeln** gesucht. Näh. **Kerofstraße 35.** 1077

Eine Frau, gut empfohlen, sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Hellmündstraße 5a im Dachlogis. 968

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Elisabethstraße 21, 3. Stock. 1056

Eine feine Familie wird gegen Bezahlung gesucht, in welcher ein Mädchen gründlich das Hauswesen erlernen kann und demselben gesellschaftlichen Verkehr geboten wird. Offerten unter Th. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 858

Ein Mädchen, in Hausarbeiten, sowie im Nähen, Bügeln und Serviren erfahren, wünscht passende Stelle. Näh. Expedition. 670

Eine bestempfohlene Herrschafts Köchin sucht für hier oder auswärts Stelle. Näheres Expedition. 948

Eine feimbürgerliche Köchin sucht gleich oder zum 1. Juli Stelle. Näh. Adlerstraße 6, Seitenbau, Parterre. 1018

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. N. Rheinstraße 48, Hth., 2 St. 1024

Ein braves Mädchen, welches nähen und bügeln kann und in Hausarbeit tüchtig ist, sucht Stelle. N. Schachtstr. 10, 1 St. 1027

Ein anständiges Mädchen sucht auf 1. Juli Stelle in einem Herrschaftshause oder Hotel als Hausmädchen. Näheres Adelheidstraße 39, Parterre. 1005

Ein anständiges Mädchen, welches gut nähen, bügeln, serviren und häusliche Arbeiten verrichten kann, sucht Stelle auf 1. Juli oder später als Zimmermädchen. Näheres Friedrichstraße 37 bei Frau Bodler. 1031

Ein braves, williges Mädchen sucht Stelle, wo es tüchtig in der Haushaltung angelehrt wird. N. Wellrißstr. 39, 1 St. r. 1021

Ein durchaus anständiges Fräulein mit guten Empfehlungen sucht Stelle als Kammerjungfer oder bei einer leidenden Dame. Dasselbe geht mit auf Reisen. Näh. Expedition. 1034

**Eine Französin** sucht Stelle als Bonne durch Frau Ebert, Hochstätte 4, Part. 1023

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1 St. h. 1067

Ein williges Mädchen, welches nähen, bügeln kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. Nerostraße 16, Hth. 1055

Eine Köchin, welche die feine Küche versteht, sucht Stelle. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres Louisenstraße 33, 2 Stiegen hoch. 971

Ein Mädchen, welches selbstständig einer feineren Küche vorsehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht auf 1. Juli Stelle. Näh. Expedition. 975

Eine unabhängige Frau sucht Stelle zu Kindern oder zu einer Dame. Näh. Michelsberg 22. 977

Ein anständiges, älteres Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. Juli Stelle bei einer ruhigen Familie. Näheres bei Herrn G. Herr, Friedrichstraße 28 im Hinterhaus, 1 St. rechts. 987

Eine feimbürgerliche Köchin mit besten Zeugnissen sucht auf gleich oder später Stelle. Gef. Offerten unter K. B. 24 heilige man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 992

Ein starkes Mädchen von außerhalb, welches gut bürgerlich kochen kann und mehrere Jahre bei einer Familie war, sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 1072

Ein braves, geübtes Mädchen, welches kochen kann, sucht in einem kleinen Haushalt Stellung. Näh. Louisenstraße 20, 2 Treppen hoch. 1066

Ein zuverl. Mädchen, das etwas kochen u. bügeln kann, sowie Hausarbeit verst., sucht Stelle in einer kl. Familie oder auch als Zimmermädch. N. bei Frau Fischer, Moritzstraße 6, Hth. 1071

Ein gutempfohlenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres bei Frau Fischer, Moritzstraße 6, Hinterhaus. 1070

Eine perfekte Kammerjungfer sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1090

**Eine Köchin** mit guten Zeugnissen sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft Stelle. Näh. Schulgasse 11, 3 Stiegen hoch. 1085

Ein gewandtes Ladenmädchen, welches englisch spricht, sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 1072

Ein starkes, reinliches Mädchen, das Stiebe zu Kindern hat, kann gute Stelle erhalten. Näh. Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus, Parterre. 1083

Eine Bonne, welche perfect englisch spricht und gut nähen kann, f. Stelle d. das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 1090

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Juli Stellung. Näh. Exped. 1064

Ein 19jähriges, braves Mädchen, das gut nähen und perfect bügeln kann, sucht Stelle zu Kindern oder als Hausmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1090

Ein anständiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Adolphsallee 45, 3 Treppen hoch. 818

Zwei solide, brave Mädchen mit 2- und 9 1/2-jährigen Zeugnissen, welche auch die feimbürgerliche Küche verstehen, suchen Stellen. Näh. Michergasse 21, 1 Stiege hoch. 1053

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Bleichstraße 31 im Dachlogis. 1069

**Herrschafts- und feimbürgerliche Köchinnen** empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1090

Eine durchaus gute Köchin, sowie ein Hausmädchen suchen Stellen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 1086

Ein gebildetes Mädchen, welches längere Zeit in Frankreich war, auch musikalisch ist, sucht Stelle bei Kindern oder in einem Laden. Näheres in der Expedition d. Bl. 1089

**Stern's placirt Dienstpersonal aller Branchen.** 887

Ein junger, angehender Kaufmann, der englischen Sprache mächtig, sucht behufs Erlernung der Buchführung in einem hiesigen Hause als Volontär beschäftigt zu werden. Näheres Moritzstraße 1, Parterre. 1062

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stelle als Magazinier oder Packmeister; derselbe unternimmt auch kleine Reisen. Näh. Frankfurterstraße 8. 961

Ein junger Mann, gebieter Cavalierist, sucht wegen Abreise der Herrschaft zum ersten Juli eine Stelle als Diener oder Reitknecht. Näheres Frankfurterstraße 17. 887

Ein junger Mann sucht des Tags über einen Kranken anzuführen oder Stelle als Wärter. Näh. Expedition. 963

Stellen wünschen ein tüchtiger Gärtnergehilfe, 1 Landburche, welcher fahren kann, d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 1061

Ein tüchtiger, solider Rutscher, 39 Jahre alt, unverheiratet, welcher bestens empfohlen ist, sucht Stellung durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 1081

**Personen, die gesucht werden:**

**Lehrmädchen** gesucht Geisbergstraße 10. 15760

**Seibte Kleidermacherin** gesucht Geisbergstraße 14, 1. Etage. 998

**Ein Mädchen, tüchtig in Schuhmacher-Arbeiten** (Knopflöcher machen und Sinnadeln), wird sofort gesucht. Näheres bei **F. Ballhaus, große Burgstraße 16.** 734

Eine perfecte Büglerin kann Jahressstelle erhalten. Näheres Feldstraße 9. 804

Eine gelübte **Stepperin**, welche in der Hausarbeit erfahren ist, wird gesucht Michelsberg 16 in der Lederhandlung. 1061

Eine Frau zum **Beetragen** gesucht Oramienstraße 8. 926

Ein geübtes Mädchen oder Frau wird zur Pflege mehrerer Kinder in ein Geschäftshaus gesucht. Näh. Exped. 921

Jemand gesucht, um einen Tag rein zu waschen. Emsersstraße 46, 1. Stock. 988

**Gesucht** ein Mädchen von Morgens 8 bis 10 und Nachmittags von 2 bis 3 1/2 Uhr. Näheres Louisenplatz 2 bis 9 Uhr Vormittags. 1068

Eine Monatfrau oder Mädchen gef. Friedrichstraße 20. 994  
 Ein junges, anständiges Mädchen für Vormittags zu einem  
 Kinde gesucht. Näheres Adlerstraße 1, 1 Stiege hoch links,  
 Nachmittags von 2 Uhr an. 1065  
 Adlerstraße 53 wird ein Mädchen, welches melken kann,  
 gesucht. 16292

**Mädchen**, die feindbürgerl. kochen können u. Haus-  
 arbeit verstehen, gut empfohlen sind, sofort  
 gesucht d. Frau Prob. Ebert Wwe., Hochstraße 4, Part. 16832  
 In eine kleine Haushaltung von 2 Personen wird ein an-  
 ständiges Mädchen zum 1. August gesucht, welches selbstständig  
 kochen kann und die Hausarbeit übernimmt. Näheres Albrecht-  
 straße 27a 1 Tr., Vorm. v. 9—12 u. Nachm. 3—4 Uhr. 589  
 Höderstraße 23 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 826  
 Weisbergstraße 4 wird ein Mädchen für Küchen- und Haus-  
 arbeit zum 1. Juli gesucht. 906

Ein starkes Mädchen vom Lande wird gesucht kleine Schwal-  
 bacherstraße 1a, 1 Stiege hoch. 962  
 Ein anständiges Kindermädchen, welches auch Hausarbeit  
 versteht, wird gesucht Adelhaidsstraße 69, 2 Tr. 777  
 Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung kleine  
 Kirchgasse 2 2 Tr. hoch. 124

Ein gefetztes Mädchen mit guten Zeugnissen wird zu Kindern  
 gesucht Friedrichstraße 5, 2 Treppen hoch. 516

**Gesucht ein Mädchen, welches sehr gut kochen  
 kann. Näheres Marktstraße 24.** 1014

Ein reinliches Mädchen, welches vollständig bürgerlich kochen  
 kann, gesucht Ellenbogengasse 12 im Laden. 1035

Ein Hausmädchen und 1 selbständige Köchin zum sofortigen  
 Eintritt gesucht Webergasse 16, 2. Stoc. 1003

Ein einfaches, sauberes Mädchen, welches in der Wäsche, dem  
 Feinbügeln und Nähen gründlich erfahren ist, sowie sich jeder  
 Hausarbeit unterzieht, wird gesucht. Näheres kleine Schwal-  
 bacherstraße 1. 1041

Ein Mädchen für allein, in Haus- und Küchenarbeit er-  
 fahren, zum 1. Juli oder später gesucht Moritzstraße 46, II.  
 Gute Zeugnisse sind vorzulegen. 1017

Gesucht 1 perfecte Herrschaftsköchin in's Ausland, 2 Mädchen  
 als solche allein, 1 Hausmädchen, 1 Kellnerin, 3 Landmädchen  
 durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 1050

Ein ehrliches, solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit  
 gesucht Taunusstraße 51, 1 Treppe hoch. 996

Ein selbstst. Mädchen für allein gesucht Nicolassstraße 5. 990

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Mehrgasse 32,  
 1 Stiege hoch. 970

Mehrere Mädchen, welche kochen können, nach außerhalb  
 gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 1072

Eine anst. Kellnerin sucht Wintermeyer, Häsnerg. 15. 1087

Ein braves Mädchen gesucht Bleichstraße 1, 1 Stiege hoch  
 rechts. Eingang Faulbrunnenplatz. 1064

Gesucht Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen und  
 solche, welche einfach bürgerlich kochen können, als Mädchen  
 allein durch Fr. Schug, Hochstraße 6. 1060

Hotellächenmädchen s. Ritter's Bur., Webergasse 15. 1072

**Gesucht:** Eine Restaurationsköchin, 1 Büffetmädchen, feind-  
 bürgerliche Köchinnen, 1 Weisköchin, Hotelzimmermädchen,  
 Mädchen für allein und Mädchen für alle Arbeit durch Ritter's  
 Bureau, Webergasse 15. 1072

Gesucht ein junges Mädchen, welches gut nähen kann und  
 Hausarbeit versteht, Michelsberg 10. 1079

Gesucht 1 feindbürgerliche Köchin, 1 feineres Hausmädchen,  
 mehrere Mädchen für allein und Mädchen für alle Arbeiten  
 durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 1081

Von Nachmittags 4 Uhr an wird ein junger Mann zu  
 einem zehnjährigen Jungen gesucht. Offerten mit Salair-  
 ansprüchen unter Chiffre P. R. besorgt die Exp. d. Bl. 980

## Glasergesellen

finden Beschäftigung bei  
 Jos. Körner, Mainz. (DF. 15203.) 322

Ein braver, kräftiger Junge kann in die Lehre treten bei  
 Julius Kranz,

Schlosser und Feugschmied, Mauergasse 17. 16160

**Conditor-** Lehrling und **Volontair** unter günstigen  
 Bedingungen gesucht. Näh. Exped. 369

Ein Junge kann die Bäckerei erlernen Adlerstraße 47. 889

Zwei junge Kellner sucht Linder, Faulbrunnenstr. 10. 1081

Ein lediger Mann, der **Schreiner-Arbeit** versteht, kann  
 als **Hausburche** dauernde, gute Stelle erhalten. Näheres  
 in der Expedition d. Bl. 866

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** wird gesucht. Näh. Exp. 1057

## Wohnungs-Anzeigen

### Gefuche:

Eine Italienerin, die lange in Paris gelebt, wünscht  
 in Abwesenheit ihrer Schülerin 2 Monate unentgeltlich Auf-  
 nahme in einer feinen Familie. Näh. Sonnenbergerstr. 54. 934

Gesucht sofort eine Mansarde oder Zimmer mit Bett und  
 Ofen. Offerten mit Preisangabe unter A. M. 50 an die  
 Expedition d. Bl. erbeten. 797

Eine Wohnung von 5—6 Räumen mit Zubehör in einem  
 stillen Hause zum 1. October gesucht. G. f. Offerten unter  
 A. R. x. an die Expedition d. Bl. erbeten. 848

Zwei ältere Damen suchen zum 1. October ein sonniges  
 Logis von zwei Zimmern nebst Zubehör. Offerten mit Preis-  
 angabe unter K. E. an die Expedition d. Bl. erbeten. 965

Eine Parterre-Wohnung von 4 geräumigen Zimmern und  
 Zubehör gesucht; dieselbe muß einen möglichst bequemen, nicht  
 zu hohen Eingang (2—3 Stufen) haben. Offerten mit Preis-  
 angabe abzugeben Höderallee 16 im 1. Stoc links. 1088

## Ein großes Ladenlokal

in bester Lage wird per Herbst eventuell per  
 Frühjahr zu miethen gesucht. Offerten unter  
**P. L. 40** in der Exped. d. Bl. erbeten. 967

### Angebote:

Adelhaidsstraße 66 ist die elegante Bel-Etage, 5—6 Zimmer,  
 große Veranda und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu  
 vermieten. 15273

**Adolphsallee 29** ist die Parterre-Wohnung von  
 1 Salon, 5 Zimmern, Vorgarten  
 nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 11368

## Adolfsberg 3 (Villa)

ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer, 1 Mansard-Zimmer, Kammer,  
 Badzimmer, Küche und Zubehör, unter Mitbenutzung des  
 Gartens, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh.  
**Wilhelmstraße 38.** 539

Albrechtstraße 35, 2. Stoc, 4 Zimmer und Zubehör zum  
 1. Juli zu vermieten. 16088

## Große Burgstraße 4, I,

möblirte Zimmer mit und ohne Pension, mäßige  
 Preise. 16841

## Gr. Burgstrasse 4, I,

comfortable home for English families. Mode-  
 rate terms. 16842

## Grosse Burgstrasse 7, I.,

schön möblirte Zimmer zu vermieten. 8481

## Große Burgstraße 14

schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension. 978  
 Elisabethenstraße 10, 2 Tr., möblirte Zimmer zu verm. 116

Emserstraße 49 ist eine freigelegene Wohnung mit schöner Aussicht, bestehend aus 5 Zimmern, verglastem Balkon nebst Kuchenhöhle, auf gleich od. 1. October zu verm. Näh. Emserstr. 47. 224

**Villa Frankfurterstraße 12**

möblierte Zimmer mit Pension (schöner Garten). 586

**Friedrichstraße 8,** nächst d. Wilh.-Imtstraße, z. vm. 13042

**Gartenstrasse 4** ist die hochelegante Parterre-Wohnung von Salon, 8 Zimmern, Balkon, Vorgarten, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Einzusehen von 2-4 Uhr. Desgleichen die 2. Etage von Salon, 7 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör. Einzusehen von 11-1 und 4-6 Uhr. Näh. Bel.-Etage. 114

**Apellenstraße 36, Villa „Felsen“**

ist die Parterre-Etage von 3 großen und 2 kleinen Zimmern an ruhige, kinderlose Mieter zum 1. Juli event. auch später zu vermieten. Freie Lage im Garten, herrliche Aussicht und Nähe des Waldes. Anzusehen von 9-11 und 4-5 Uhr. 16459

**Rirchgasse 22, 3. Stock,** ein freundl. möbl. Zimmer z. vm. 1049  
**Langgasse 26** ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im 2. Stock rechts. 17075

**Louisenplatz 6, 2 Treppen,** 2 möblierte Zimmer nach der Straße auf 1. Juli zu vermieten. 766

**Mainzerstrasse 6,**

zweites Gartenhaus. Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11785

**Rorichstraße 22, 1 St.,** möbl. Zimmer zu verm. 16631

**Rheinstraße 21** ist die 2. Etage, 9 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 985

**Röderallee 18, I,** ist eine sehr hübsche Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, Mansarde, Keller u., vom 5. Juli ab zu vermieten. Dasselbst wird auch die ganze Einrichtung aus freier Hand billig verkauft. 650

**Römerberg 3** möbl. Zimmer billig zu vermieten. 172

**Villa Germania,**

**31 Sonnenbergerstraße 31.**

Herrschastlich möblierte Wohnungen mit eingerichteter Küche, Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 16030

**Stiftstraße 2** zwei elegant möblierte Zimmer zu verm. 311

**Tannusstrasse 25 II.** möblierte Zimmer mit Pension. 7579

**Tannusstrasse 26, Pension Freund,**

sind einige Zimmer frei geworden. 15754

Ein oder zwei freundliche Vorderzimmer mit guter Pension zu vermieten Dranienstraße 16, 1 Tr. 8750

Gut möbliertes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped. 10029

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Dohheimerstraße 43, 2. Stock. 343

Eine elegant möblierte Wohnung von 3 Zimmern nebst Bedienung auf 4 Wochen zu vermieten. Näheres Rheinstraße 13, Parterre. 655

Geräumiges, möbliertes Zimmer mit Pianino-Benutzung vom 1. Juli ab zu vermieten Helenestraße 16, Parterre. 800

Zwei Zimmer, ineinandergehende, schön möblierte, zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 13 im 1. Stock. 932

**Zu vermieten Nicolaßstraße 1 schön möblierte Wohnungen.**

Ein möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit 2 Betten und Klavierbenutzung, zu vermieten Mehrgasse 14. 896

Ein oder zwei Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 854

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Grabenstraße 28, 2 Tr. 144  
Zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten Adelsheidstraße 18, 2 Stiegen hoch. 524

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Karlstraße 1, 2 St. 618

Ein freundlich möbliertes Zimmer billig auf die Dauer zu vermieten Dranienstraße 22. 685

Ein Zimmer mit Pension billig zu vermieten. N. Exped. 16244

Möbliertes Zimmer zu vermieten Grabenstraße 20. 758

Abreisehalber ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern in der Adolphsallee zu vermieten. Näh. bei Gebr. Kirschhöfer, Langgasse 32 im „Adler“. 13453

**Möbl. Zimmer zu vermieten Faulbrunnstraße 5, 2 Treppen links.** 1084

**Mauergasse 3** ist ein kleiner Laden zu vermieten. Näheres bei Herrn Haub, Mühlgasse 13. 8680

Ein **Comptoir** mit Lagerraum in der Nähe der Bahnhöhe zu vermieten. Näheres Expedition. 1092

Arbeiter erhalten Kost und Logis Feldstraße 18. 15787

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16. 229

Ein junger Mann kann Kost und Logis billig erhalten. Näh. Adlerstraße 52, 2 St. rechts. 1025

Arbeiter erhalten Kost und Logis Nerostraße 16, Hinterhaus. 1015

**Villa „Carola“**

**4 Wilhelmstraße 4,**

**Familien-Pension,**

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und komfortabel eingerichtete Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13036

**Pension Geisbergstraße 4, 2. St.,** möblierte Zimmer mit guter Pension. Billige Preise. 17038

Ein Schüler der höheren Lehranstalten dahier erhält gute Pension und kann demselben auch Nachhilfe bei seinen Schularbeiten erteilt werden. Näh. Expedition. 7990

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 24. Juni.**

Geboren: Am 17. Juni, dem Goldarbeitergehilfen Ferdinand Strud e. L., N. Wilhelmine Agnes Philippine. — Am 18. Juni, dem Schuhmacher Wilhelm Sarholz e. L., N. Margarethe Gertrude. — Am 18. Juni, dem Schuhmacher Matthias Wolff e. S., N. Jacob. — Am 19. Juni, dem Schreinergehilfen Friedrich Hubenett e. L., N. Julie Katharine. — Am 23. Juni, dem Kohlenhändler Louis Höhn e. S., N. Theodor Wilhelm.

Aufgeboren: Der Docent am Chemischen Laboratorium Dr. phil. Theodor Wilhelm Fresenius von hier, wohnh. dahier, und Conradi Charlotte Elisabeth Dyes von Bremen, wohnh. daselbst, früher zu Hildesheim wohnh.

Storben: Am 23. Juni, Heinrich Josef Jacob, S. des Witib Jacob Weikert, alt 6 M. 17 J. — Am 23. Juni, Johanna, unehelich, alt 2 J. 7 M. 27 J. — Am 24. Juni, Max Robert Karl, S. des Braumeisters Josef Wienhardt, alt 2 J. 6 M. 2 J.

**Königliches Standesamt.**

**Fremden-Führer.**

**Königl. Schauspiele.** Heute Donnerstag: Gesamt-Gastspiel des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters in Berlin: „Boccaccio“. **Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

**Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.** Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

**Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-7 Uhr.

**Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.

**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

**Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

**Synagoge** (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Erlöische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. Juni 1884.)

**Hotel du Parc:**

**Ihre Majestäten der König Georg I. und die Königin Olga von Griechenland**

mit hohem Gefolge: Herr Oberst Hadji-Petros, pers. Adjutant Seiner Majestät; Herr Oberst Reinecke; Fräulein von Kalokotroni, Hofdame Ihrer Majestät; Herr Reismarschall Heck — und Dienerschaften.

**Adler:**

Ross, Kfm., Köln.  
Nehemias, Kfm., Hamburg.  
Hamma, m. Fr., Baltimore.  
Lautz, Fr., Baltimore.  
Lorenz, Rent., Paris.  
Kleber, Kfm., Hamburg.  
Hohlweg, Fr. m. Tocht., Sieburg.  
Werner, Fr., Erfurt.  
Müller, Kfm., Bochum.  
Tageler, Kfm., Berlin.  
Hölesig, Kfm., Berlin.  
Schüll, Fabrikb. m. Fr., Düren.  
Meyer, Fabrikbes., Stuttgart.  
v. Trotha, General z. D., Schloss Skopau.

Schatz, Kfm. m. Fr., Berlin.  
Seitz, Commiss.-Rath, Leipzig.  
Stern, Kfm. m. Fr., Köln.  
Eichelbaum, Kfm., Berlin.  
Noah, Kfm., Apolda.  
Kuhlmann, Kfm., Hongkong.  
Kuhlmann, Fr., Hamburg.

**Bären:**

Schultze, m. Fr., Encuan.  
Bliss, m. Fam., Amerika.

**Belle vue:**

Paige, Boston.  
Paige, Fr., Boston.  
Docherty, Fr., Boston.  
Gamrich, m. Fr., Mülheim.

**Hotel Bloek:**

v. Wagner, kais. deutscher Gesandter a D., Ems.  
Delius, m. Fr., Bielefeld.

**Zwei Bücke:**

Sanner, Kfm., Düsseldorf.  
Schuppert, Bürgermeist. m. Fr., Feuchtwangen.

**Oßinischer Hof:**

Müller, Hamburg.  
Mauel, Fr., Köln.  
Firmenich, Fr., Berlin.  
v. Schack, Offizier, Berlin.

**Einhorn:**

Laube, Kfm., Würzburg.  
Krause, Kfm., Leipzig.  
Sparfeld, Rent. m. Tocht., Berlin.  
Piffky, Kfm., Schneeberg.  
Williams, Kfm., Frankfurt.  
Hesselmann, Kfm., Herdecke.  
Weber, Kfm., Erfurt.  
Berta, Kfm. m. 2 Töcht., Fulda.  
Nerbel, Kfm., Frankfurt.

**Eisenbahn-Hotel:**

Drowen, Fabrikb., Lachendorf.  
Schill, Dr. med., Frankfurt.  
Belzer, Dr., Diez.  
Fracht, Kfm. m. Fr., Detmold.  
Stock, Kfm., Barmen.  
Schindler, Fr., Berlin.  
Harms, m. Fr., Hamburg.

**Engel:**

Tabergte, Dr. med. m. Fr., Osnabrück.  
Westphal, Fr. Cons. m. T., Altona.  
Hagenbusch, Fr., Bingen.  
Stellweg, Fr., Tloskau.  
Hagenbusch, London.

**Englischer Hof:**

Falk, Fr. m. Tocht., Berlin.  
van Vloten, Holland.  
Walfelder, m. Nichte, Holland.

**Europäischer Hof:**

Steibelt, Kfm. m. Fr., Berlin.  
Lucanus, Amtr. m. Fr., Libbesdorf.

**Grüner Wald:**

Bauer, Kfm. m. Fr., München.  
Meyer, Kfm., St. Goarshausen.  
Krailsheimer, Kfm., Stuttgart.  
Bergmann, Kfm., Barmen.

**Hotel „Zum Hahn“:**

Weiler, Prof., Karlsruhe.  
Lange, Postsecr. m. Fr., Oppenheim.

**Vier Jahreszeiten:**

v. d. Mühl, Basel.  
Levy, m. Fr., Cleveland.  
Pipier-Asschoff, Fr., Paris.  
van Langhendonck, Belgien.  
Genthe, m. Fr., Waldkirch.

**Goldenes Kreuz:**

Kern, Lübeck.  
Quack, Kfm., Siegen.  
Weinbach, Westhofen.

**Goldene Krone:**

Frank, Kfm., Dädelsheim.  
Schlessinger, Fabrikb., Pforzheim.

**Weisse Lilien:**

Krause, Kfm., Chemnitz.  
Pröschold, Kfm., Gräventhal.  
Umrath, Fr., Fürth.

**Nassauer Hof:**

Seeligmann, Köln.  
Kuthe, Dr. med., Aschersleben.  
Kuthe, Director, Schortewitz.  
Taylor, Walsden.  
Kersheraw, Littleborough.  
Schützenberger, Schiltigheim.

**Hotel du Nord:**

v. Linstow, Major a. D. m. Fr., Bückeberg.  
Krause, Königsberg.  
Metelmann, m. Fr., Hamburg.

**Nonnenhof:**

Luchtman, Offizier, Arnheim.  
Schmidt, Kfm., Dresden.  
Holoch, Giessen.  
Fell, Ober-Inspector, Frankfurt.  
Seelig, Kfm., Köln.  
Mandt, Kfm. m. Fr., Köln.  
Siepmann, Rechtsanw. m. Fr., Köln.  
Pörzig, Gutsb. m. Fr., Altenburg.  
Pohle, Gutsbes., Altenburg.  
Bacher, Kfm., Göttingen.  
Demins, Rent., Florenz.  
Haas, Kfm., Strassburg.  
Vester, Kfm., Barmen.  
Lemke, Inspect. m. Fr., Prostken.  
Kunz, Fr., Barmen.  
Lauer, Pfarrer, Wald-Uelversheim.  
Schultz, Hof-Silberkammerer, Dresden.

Plitt, Kfm., Biedenkopf.  
Schaumburg, Dr. m. Fr., Biedenkopf.

**Rose:**

Ulrich, Steuerrath, Erfurt.  
Beekkork, Fr., Leuwarden.  
Hobhouse, Fr. Lady, England.  
Hobhouse, Fr., England.  
Silk, Dr. m. Fr., London.  
zu Lynar, Graf Gen.-Lieut. z. D., Vetschau.

Goldmann, Kirchheimbolanden.  
Goldmann, m. Fr., London.  
Hammond, Detroit.  
Hammond, 2 Fr., Detroit.  
Albert, Kfm., Holland.

**Rhein-Hotel:**

v. Montbé, Exc., General-Lieut., Dresden.  
v. Recum, Baron m. Tocht., Freiburg i. B.  
Jackson, Chemiker m. Schwest., Manchester.

Jackson, Ingen., Manchester.  
Mc-Sweeney, Fr., Denver-Colorado.  
Buckell, Dr. med. m. Fr., London.  
Sinclair, Redact. m. Fr., Glasgow.  
Ikus, Rent. m. Fr., Berlin.  
Jacoby, Kfm., Berlin.  
Levy, Kfm., Berlin.  
Krüger, Restaurat., Bremerhaven.  
Byur, Advocat., New-York.  
Watson, Rent. m. Fr., Baltimore.  
Temple, Fr. m. 2 Töcht., London.  
Hill, Fabrikbes. m. Fr., Sheffield.  
Barker, Rent. m. Fr., London.  
Stellrecht, Kfm. m. Fr., Stuttgart.  
Bucher, Kfm., Deidesheim.

**Schützenhof:**

Haub, Fr., Limburg.  
Haub, Fr., Limburg.  
Lebrun, Brüssel.

**Spiegel:**

Müller, Geh. Revisor, Potsdam.  
Petermann, Amerika.  
Klose, Dr., Heidelberg.

**Stern:**

Dressler, Kfm., Leipzig.  
v. Toussaint, Betriebs-Controleur m. Fr., Mainz.

**Tannus-Hotel:**

Gerbaux, Fbkb. m. Fr., Bremen.  
v. Heydekampf, Offiz. m. Fr., Metz.  
Fitzmaurie, Esquire, London.  
Bloy, Amsterdam.  
Mey, m. Fam., Amsterdam.  
Forell, Ref., Berlin.  
Feiertag, Rent. m. Fr., New-York.  
Willumson, Kfm., New-York.  
v. Dungen, Frhr. Kammer-Direct., Neuwied.

Spattscheck, Kfm., Stettin.  
Rauch, Fr. Rent. m. T., Bremen.  
Adamy, Fr. Rent., Leipzig.  
Eberschulz, Kfm. m. Fr., Stettin.  
Kretschmar, Kfm., Berlin.  
Anger, Kfm., Berlin.  
Schaefer, Eschwege.

**Hotel Victoria:**

Simon, Kfm., Berlin.

**Hotel Vogel:**

Müller, Kfm. m. Fr., Berlin.  
Hemnick, Fr., Berlin.

**Hotel Weiss:**

Petersen, Kfm., Stuttgart.  
Urmetzler, Fr. Rt. m. Töcht., Köln.  
Le Dantu, Fr. Rt. m. S., Dotzheim.  
van Spengler, m. Fr., Breda.  
Brück, Ref., Usingen.  
Frank, Bauunternehmer, Wesel.

**In Privathäusern:**

Villa Helene:  
Hoyack, Fr. m. 3 Töcht., Haag.  
Berns, Arnheim.  
Villa Monbijou:  
Hoffmann, Fr., Erfurt.  
Hoffmann, Fr., Erfurt.  
Villa Rosenhain:  
Christensen, Rent. m. Fam., Kopenhagen.

**Armen-Augenheilkundt:**

Sandmann, Peter, Frankfurt.  
Sauer, Friedrich, Winzweiler.  
Boll, Katharine, Wambach.  
Hauhammer, Christian, Strinz-Margarethä.  
Wagner, Heinrich, Wellstein.  
Beck, Katharine, Montabaur.  
Dold, Johann, Dehren.  
Lauter, Margaretha, Rockenhausen.  
Haberstock, Christine, Fechenheim.  
Berlenbach, Elisabeth, Hellenhahn-Schellenberg.  
Heep, Adolphine, Rennerod.  
Eckert, Josephine, Becherbach.  
Bröder, Wilhelm, Stromberg.  
Jung, Katharine, Guckheim.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1884. 24. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	751.4	751.1	752.0	751.5
Thermometer (Reaumur)	13.0	20.4	12.4	15.8
Dampfspannung (Bar. Lin.)	8.8	8.0	8.5	8.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80	45	79	68
Windrichtung u. Windstärke	N.W. f. schwach.	S.W. f. schwach.	S.W. f. still.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. bewölkt.	bewölkt.	böll. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

\*) Die Barometer-Anzeige sind auf 0° C. reducirt.

**Berg-Mark. 4 1/2% Prior. VII. VIII.**

Die nächste Ziehung dieser Anleihe findet im Juli statt. Gegen den Coursverlust von ca. 4% per Stück bei der Auslösung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 10 Pf. für 100 Mark. 204

**Frankfurter Course vom 24. Juni 1884.**

Geld.		Beschl.	
Holl. Silbergeld 168 Km.	— Pf.	Amsterdam 168.55 bz.	
Dufaten . . . . . 9	65	London 20.425 bz.	
20 Frcs.-Stücke . . . 16	24	Paris 81.15 bz.	
Sovereigns . . . . . 20	40	Wien 167.30 bz.	
Imperiales . . . . . 16	76	Frankfurter Bank-Disconto 4%	
Dollars in Gold . . . 4	21	Reichsbank-Disconto 4%	

**Aus dem Reich.**

\* Deutscher Reichstag. (Sitzung vom 24. Juni.) Zweite Berathung des Militärrenten-Gesetzes auf Grund des von dem Abg. Kochann

(Ahrweiler) erstatteten Commissionsberichtes. — Zu §. 1 bekräftigt Abg. Gerlach die Wiederherstellung des §. 2 der Regierungsvorlage, der von der Commission gestrichen wurde und dessen Einführung in den §. 1 der Commissionsvorlage, indem er ausführt, daß, so sehr das Zustandekommen des Gesetzes ihm am Herzen liege, es ihm doch schwer würde, für das Gesetz ohne die Bestimmungen des §. 2 der Regierungsvorlage zu stimmen. Die Debatte wird auf die §§. 2 und 3 ausgedehnt. — Abg. v. Minningerode bittet gleichfalls, von der Commissionsfassung abzugeben und den Zutritt zum Offiziercorps auch Minderbemittelten durch ein Entgegenkommen zu erleichtern. — Abg. Saumbach spricht gegen die Privilegien der Offiziere und will die Offiziere bezüglich der Beitragspflicht mit demselben Maße gemessen wissen, wie die übrigen Reichs- resp. Staatsbeamten. — Abg. v. Bernuth bittet um Ablehnung der Anträge und um Annahme der Commissionsfassung. — Nach kurzen Bemerkungen der Abgg. Ruppert und v. Minningerode nimmt der bayerische Bevollmächtigte Abg. v. Raesfeldt das Wort. Derselbe erklärt, daß die bayerische Regierung mit diesem Gesetze und seinen Grundlagen um so mehr einverstanden sei, als die Regelung des militärischen Reliktenweizens in Bayern gegenwärtig nur provisorisch und die Neuregelung der Zuschüsse für den Umfang des bayerischen Contingents im Sinne der Vorlage schon längst beabsichtigt und vorbehalten gewesen sei. — Prinz Carolath kann sich nicht entschließen, die Militärbeamten mit anderem Maße zu messen, als die Civilbeamten und wird dementsprechend für die Commissionsfassung stimmen. — Abg. Windthorst tritt für den Beschluß der Commission ein. — Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff: Mit der Commission sei die Regierung einverstanden bis auf einen Punkt. Er müsse auf die Wiederherstellung der Regierungsvorlage im §. 2 dringen. Redner recapitulirt die parlamentarischen Verhandlungen in den zwei Jahren, wo dieses Gesetz den Reichstag beschäftigt hat. Wenn man bedenke, daß ein Lieutenant ein Finanzgenie sein müsse, wenn er mit seinem Gehalte auskommen wolle, so werde man begreifen, daß die Auserlegung einer neuen Abgabe für die Offiziere noch mehr abzusehen werde, dem Offizierstande sich zu widmen, als das die gesammte Lage desselben in der Gegenwart überhaupt schon thue. Unter Hinweis auf die Verhandlungen in der Commission bittet der Redner, im Plenum den Gegensatz zwischen der Commission und der Regierungsvorlage nicht aufrecht zu halten. — Abg. Richter (Hagen) warnt auf das Dringlichste davor, den Etat mit neuen Ausgaben oder Mindereinnahmen zu belasten in einer Zeit, wo wir Mangels einer Veranlagung desselben gar nicht wissen, wie die finanziellen Verhältnisse liegen. Die Personen des Militärstandes hätten keinen Anspruch, vor den Civilbeamten im gleichen Range Privilegien zu verlangen. Er bitte, auf dem Boden der Commission mit 3 pSt. Zusatz der unverheirateten Offiziere stehen zu bleiben. — Kriegsminister v. Bronsart bittet nochmals um Wiederherstellung der Regierungsvorlage. Die Annahme der Commissionsvorlage seitens des Bundesraths sei ausgeschlossen; das allerunterste Maß des Entgegenkommens sei die Annahme des Vermittlungsantrages von Minningerode, wonach unverheiratete Offiziere nur 1 pSt. ihres Gehaltes als Wittwenkassenbeitrag zu leisten haben. (Die Regierungsvorlage befreite sie ganz, die Commission wollte 3 pSt.) In der Abstimmung wird zunächst der Antrag Gerlach auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage abgelehnt, ebenso der Antrag v. Minningerode; die §§. 1, 2 und 3 werden in der Commissionsfassung angenommen. Die übrigen Paragraphen des Reliktengesetzes werden ohne Debatte in der Fassung der Commission angenommen. Es folgen Petitionsberichte, alsdann die Prüfung der Wahl des Abg. Leuschner, deren Cassation beantragt wird. — Bundesraths-Bevollmächtigter v. Rostiz-Ballwig nimmt die sächsischen Verwaltungsbehörden gegen den Vorwurf des Berichtes in Schutz, daß sie vielfach das Sozialistengesetz in tendenziöser Weise gegen dessen Geist anwenden, um sozialdemokratische Wahlen zu verhindern. — Abg. Stolle rügt, daß die Wahlprüfungen so lange verschleppt werden, bis die Legislaturperiode ohnehin zu Ende gehe. Die Verwaltungsbehörden verschleppen die Erhebungen thörichtlich. Im Uebrigen sucht Redner darzulegen, daß bei der Wahl des Abg. Leuschner sowohl amtliche Beeinflussung der Wähler, als Terrorisirung der Sozialdemokraten stattgefunden habe. — An der Debatte betheiligen sich noch die Abgg. Pavellier, Wölffel und Richter, der darauf hinweist, daß von 23 sächsischen Wahlen sechs beanstandet, bezw. ungültig erklärt worden seien, ferner von Rostiz-Ballwig und v. Köller, welcher einen Antrag auf Gleichgültigkeits-Erklärung stellt, sowie v. Heeremann und Adermann, worauf unter Ablehnung des Antrages des Abg. v. Köller die Ungültigkeit ausgesprochen wird. Die nächste Sitzung findet morgen statt. Auf der Tagesordnung stehen: Der Gesetzentwurf wegen des Consulats-Gebäudes in Shanghai und die Anträge der Abgg. Adermann und Windthorst.

\* (Militärisches Verbrüderungsfest) Wie in militärischen Kreisen verläuft, wird Anfang nächsten Monats in der österreichischen Grenzstation Döwicz ein sogenanntes Verbrüderungsfest zwischen Offizieren der österreichischen und preussischen Armee stattfinden. Zu diesem Feste, bei welchem 800 Offiziere aller Waffengattungen erwartet werden, trifft man bereits große Vorbereitungen, da die beiderseitigen Kriegsministerien dazu namhafte Summen bewilligt haben.

**Vermischtes.**

— (Der erschossene Soldat.) In der Angelegenheit des am Samstag Vormittag auf der Flucht erschossenen Soldaten, über welche wir berichtet haben, wird noch Folgendes aus Mainz mitgetheilt: „Der betreffende Militärsträfling war bereits zum zweiten Male desertirt und hatte

von den acht Monaten Festungshaft, die ihm von dem Kriegsgericht wegen Desertion zuerkannt worden waren, nur noch eine kurze Zeit zu verbüßen. Als er sich am Samstag zur Flucht wendete, muß er wahrscheinlich angenommen haben, der Gefreite würde seine Pflicht verlesen und nicht nach ihm schießen, denn der Sträfling und der Soldat waren nicht weit von einander zu Hause. Doch der Gefreite rief dem Flüchtling wohl zehnmal nach, er möge stehen bleiben, sonst müsse er schießen. Der Sträfling mußte diesen Ruf, der auch von Anderen sehr deutlich vernommen wurde, gehört haben; doch er lehnte sich nicht an die Warnung, bis ihn die Kugel des Gefreiten zu Fall brachte. Der Sträfling gehörte der in Hanau liegenden 1. Compagnie des 97. Infanterie-Regiments an.“

— (Friedrichsruhe.) Der geheimnißvolle Schleier, mit welchem für das Auge der großen Menge das Tusculum des Fürsten Bismarck, das von einer chinesischen Mauer aus rothen, hoch aufgethürmten Ziegeln, feinen eingeschlossenen „Friedrichsruhe“, umgeben ist, wird nun endlich gelüftet werden. Der Fürst hat nämlich der Hamburger Photographen-Anstalt von Strumper & Co. bereitwillig gestattet, nicht nur die schönsten Waldpartien und das Aeußere seines Besitzthums, sondern auch die innere Einrichtung seines ländlichen Besitzes photographisch aufzunehmen. Im Ganzen werden nicht weniger als 16 verschiedene Aufnahmen gemacht werden, von denen Probeabzüge bereits zur Begutachtung an den Fürsten Bismarck nach Berlin gesandt wurden. Fast alle Besucher von Friedrichsruhe stellen sich den Sitz des Fürsten als ein stattliches, schloßartig, doch doch wenigstens im Willentheil aufgeführtes Gebäude vor und fühlen sich dann beim Anblick desselben recht enttäuscht. Das Aeußere des Besitzthums kann nicht einfacher sein; es ist ein ungefülltes, weißangestrichenes Haus mit niederen Fenstern und vom schlichten Ziegelbach herunter bis zu der hölzernen Hausthür ohne jeden architectonischen Schmuck. Die rothe Backsteinmauer, welche das Wohnhaus umgibt und welche selbst bei einem Kasernenbau das Auge verlesen würde, macht das Ganze noch geschmackloser. Das Innere hingegen soll ebenso bequem als reich ausgestattet sein. Auch von einem wohlgepflegten Gartenpark ist nichts zu sehen, ringsum nur dichter, dunkler Buchenwald, häuser- und menschenleer, über dem die weiß grauen Wolken des norddeutschen Himmels stehen. Zu diesen stillen Waldungen wandelt der Fürst stundenlang, ohne daß ihm dort Jemand begegnet, als vielleicht einer seiner Holarbeiter oder Forstwärter. Ab und zu wohl kreuzt auch eine Hamburger Touristen-Gesellschaft seinen einsamen Weg, mit der er sich dann auf's Leutseligste zu unterhalten pflegt; kürzlich ging er in seiner Lebenswürdigkeit sogar so weit, daß er eine ganze Gesellschaft Hamburger Damen und Herren in sein Haus einlud, wo sie seinem Champagner alle Ehre anthun mußte. Aber das geschieht nur selten; meist herrscht den ganzen Tag melancholische Schweigen, nur unterbrochen von dem Geräusch der Bahnzüge, die dicht am Wohnhause des Fürsten vorbei in das diplomatische Berlin oder das fortschrittliche Hamburg eilen.

— (Attentat.) Ein nicht unbedeutendes Aufsehen erregt, wie dem „B. L.“ geschrieben wird, in der sozialistischen Wählerchaft Hamburgs ein Revolver-Attentat, von dem der bekannte frühere Reichstagsabgeordnete G. W. Hartmann betroffen wurde. Hartmann, der jetzt in der Grindelallee eine Gastwirthschaft betreibt, wurde gleich nach der Verhängung des kleinen Belagerungszustandes über Hamburg von dort ausgewiesen; jedoch gestattete ihm die Polizei bald, zurückzukehren und sein Geschäft weiter zu betreiben. Seit dieser Zeit hat jede Verbindung zwischen Hartmann und seinen ehemaligen Gefinnungsgenossen aufgehört, letztere behaupten sogar, er habe sie und ihre Sache verrathen. Am Sonntag Abend nun stürzte plötzlich ein Schreiber in die Wirthschaft des Hartmann und bedrohte ihn mit einem sechsälstigen Revolver. Bei dem nun entstehenden Ringen der beiden Männer ging ein Schuß, glücklicherweise ohne zu treffen, los und fuhr in die Wand. Nachdem der Schreiber überwältigt war, fand man außer fünf scharfen Patronen in den Läufen des Revolvers, noch sieben solche in seiner Tasche vor. Bei der Abführung erklärte der Attentäter Hartmann doch herben, da derselbe die sozialistische Partei verrathen habe.

— (Die Cholera in Toulon.) Nach neueren Nachrichten aus Toulon handelt es sich um die asiatische Cholera, die aus Cochinchina durch das Transportschiff „Sartre“ eingeschleppt wurde. Die Stadt ist groß. Die Schulen in Toulon sind geschlossen, da das erste Opfer ein Gymnasiast war. 8000 Personen verließen am 22. die Stadt. Die Krankheit hat ihren hauptsächlichsten Herd unter der Marine-Infanterie und den Hafenarbeitern. Diese und die Truppen beziehen Divouals. Das Gesundheits-Comité Frankreichs begibt sich auf Befehl der Regierung nach Toulon. Der erste Todesfall fand Donnerstag Abend statt. Freitag starben 2, Samstag 3, Sonntag 13 Personen. Seit Sonntag Abend ist in den Marine-Hospitälern kein weiterer Cholera-Todesfall vorgekommen.

— (Für die Heiligen am Salzsee) hat das letzte Ständlein geschlagen. Der nordamerikanische Senat hat die Bill, nach welcher die bei den Mormonen herrschenden Mißbräuche beseitigt und die Angelegenheiten in Utah in Gemäßheit der Landesgesetze geordnet werden sollen, angenommen. — Das bedeutet nichts weniger, als die Abschaffung der Vielweiberei und des Junitats der absolut herrschenden Heiligen. Ob dies ohne Blutvergießen abgehen wird, erscheint bei dem Fanatismus der Mormonen mehr als zweifelhaft.

— (Ring.) Ein Herr, der einer ihm befreundeten jungen Dame einen Ring verehren will, fragt dieselbe, welche Art von Ring ihr am besten gefalle. „Ein Verlobungsring,“ war die Antwort.

\* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Moravia“ von Hamburg am 23. Juni in New-York angekommen.

## Schützen-Verein.

Diejenigen Schützen, welche das achte deutsche Bundeschießen in Leipzig besuchen wollen, werden ersucht, behufs Besorgung der Fest- und Wohnungs-Karten sich bis zum 28. d. M. bei Herrn J. Praetorius, Kirchgasse 26, anzumelden. Der Vorstand. 291

## Frankfurter Hypotheken - Credit - Verein.

5proc. Markt-Antheilscheine betr.

Da die Rückzahlung höher verzinslicher Hypotheken und der Rückgang des Hypotheken-Zinsfußes die Zinsherabsetzung unserer 5procentigen Antheilscheine auf den jetzt marktgängigen Satz von 4 pCt. erforderlich machen, so ist die Auslösung und Rückzahlung, bezw. die Abstempelung der von uns ausgegebenen 5proc. à 105 rückzahlbaren Antheilscheine in 4proc. à 105 rückzahlbare geboten.

Wir gewähren jedoch denjenigen Inhabern unserer Antheilscheine, welche dieselben bis zum 30. Juni 1884 zur Abstempelung in 4proc. — unter Aufrechthaltung der Rückzahlung à 105 — bei uns einreichen, die Fortdauer der 5procentigen Verzinsung bis zum 1. April 1888, so daß noch 8 halbjährige 5procentige Coupons zur Einlösung gelangen.

Abgestempelte Stücke, welche innerhalb dieser Zeit ausgelöst werden, erhalten vom Tage der Fälligkeit an eine Zinsvergütung von 1 pCt. pr. Anno bis 1. April 1888. Die Einreichung der Antheilscheine nebst Couponsbogen und Talons behufs Abstempelung hat in der Zeit vom 16. Mai bis 30. Juni 1884 entweder direct an unserer Kasse oder auch bei unseren auswärtigen Einlösungsstellen zu geschehen. Ebenfalls können die abgestempelten Stücke nebst Couponsbogen im Laufe Juli wieder in Empfang genommen werden. Für diejenigen Antheilscheine, welche nach Ablauf obiger Frist zur Abstempelung nicht eingereicht wurden, bleibt weitere Bekanntmachung vorbehalten.

Frankfurt a. M., den 16. Mai 1884.

### Die Direction.

Die Abstempelung vorstehender Pfandbriefe besorgen wir unseren Mitgliedern kostenfrei.

## Vorschußverein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Die Abstempelung der Pfandbriefe besorgt ebenfalls kostenfrei  
205 **B. Neustadt.**

## Frankfurter Journal

mit Dibastalia und Handels-Zeitung erscheint täglich in 3 Ausgaben.

### Abonnementspreis:

Vierteljährlich . . . . .	6	Mk.	75	Pfg.
Für 1 Monat . . . . .	2	"	25	"
Einzelne Nummer kostet . . . . .	—	"	5	"

Man abonnirt in Wiesbaden bei der Agentur  
540 **P. Hahn, Kirchgasse 51.**

Eine **Polster-Garnitur**, bestehend in 1 Sopha, 2 großen und 4 kleinen Sesseln mit Fantasie, sowie eine **Polster-Garnitur**, bestehend in 1 Sopha, 2 großen und 4 kleinen Sesseln mit gepreßtem Plüsch, 767 billig zu haben. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein sehr guter **Krankswagen** ist billig zu verkaufen  
Selenenstraße 20, 2 St. 17031

## Dr. Ritterfeld,

pract. Arzt &c. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h. Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr Mittags.  
Besonders für **Nerven-, Unterleibs- und Blasenleiden; Krankheiten der Haut, des Blutes** und der **Sexual-Organen** etc. 798

## Mainzer Klassenlose à 8 Mark

zur Haupt- u. Schlussziehung: Hauptgewinn 100,000 Mk. in Gold,

## Hannoversche Pferdelese

à 3 Mk., Ziehung am 30. d. Mts. (sehr günstig),

## Kriegerwaisenlose à 1 Mark,

Anekdoter (Neußer) Lose à 1 Mark,

Ziehung am 1. 8., Hauptgew. 15,000, 10,000 Mk. u.

Haupt-Debit 20 Langgasse 20, F. de Fallois, Schirmfabrik.

## G. Bouteiller,

13 Marktstraße, Marktstraße 13,

empfiehlt in großer Auswahl:

Schwarze Lüster-Damenschürzen . . .	von	1,20	Mk.	an,
weiße Damenschürzen mit Stickerei . . .		0,70	"	"
Haushaltungsschürzen . . . . .		0,75	"	"
farbige Kinderschürzen . . . . .		0,20	"	"
weiße do. . . . .		0,25	"	"

ferner Herren-, Damen- und Kinder-Hemden, Corsetten, weiße Unterwäsche und -Hosen, Taschentücher zu reellen, äußerst billigen Preisen. 16144

## Steppdecken, wollene Schlafdecken, Pferddecken, Bügeldecken

ausnahmsweise sehr billig.

16672

Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20.



4 Meßgergasse 4.

Großes

## Schuh-Lager.

Ich empfehle mein auf's Vollständigste assortirtes Lager in allen Sorten **Schuhen** und **Stiefel** in bekannt guter Waare zu sehr billigen Preisen. 7929

**W. Guckelsberger**

Schuhmacher,

4 Meßgergasse 4.

## Ausverkauf

in **Holzschuhen** mit **Gummibefuß**, ausgezeichnet für **Meßger**, Paar für Paar wegen Räumung dieses Artikels zu **3 Mark.**

15702

**Schuh-Magazin**

Marktstraße 11.

**Rüchenschränke** zu verkaufen Römerberg 32. 442

# Anglo-Swiss Kindermehl.

Beste Nahrung für Kinder, wenn Milch allein nicht mehr genügt. In Apotheken und Droguerien zu beziehen. (M. 711 Z.) 347

## Restaurant Schützenhaus „unter den Eichen“.

Empfehle einem geehrten fremden und hiesigen Publikum meine Restaurations-Lokalitäten nebst schattigen Waldterrassen unter Zusage guter und preiswürdiger Speisen und Getränke. Ebenso steht den geehrten Besuchern ein Piano zur Verfügung, sowie Croquet-Spiele zc.

15415

**Chr. Eduard Berges.**

## Rheingauer Hof in Raunenthal.

Mit schönem, schattigem Garten, echtem Raunenthaler, guter Restauration und civilen Preisen empfiehlt sich bestens Achtungsvoll **C. Weber.** 15492

## Canton-Thee-Gesellschaft.

London — Hamburg.

Niederlage unserer anerkannt reinen Thee's bei den Herren **F. Urban & Cie.,** 11 Langgasse 11. 11540

## Wiesbaden.

### Holsteinische condensirte Kuh-Milch

ohne Zuckerzusatz (Scherff's Patent) für Kinder, bester Ersatz statt der Muttermilch, die 1/2 Literflasche kostet 50 Pf. ohne Glas, stets frisch hier zu haben bei **Hrn. J. C. Bürgener,** Sellmundstraße 9.

**C. Drenckhan,**  
Stendorf bei Schönwalde  
in Holstein.

NB. Auf Wunsch stehen den Interessenten eine große Anzahl ärztlicher Atteste und Empfehlungen von Privat-Personen bezüglich meiner cond. Milch zu Diensten. 15563

## Prof. Dr. Kemmerich's Fleisch-Extract



empfehlen in vorzüglicher Qualität

347 (F. à 196/3.)

**F. Klitz,** Tannusstrasse 42.

## Himbeersaft

in Flaschen à 40 Pf., 75 Pf. und 1 Mt. 40 Pf. bei 16957 **Chr. Keiper,** Webergasse 34.

## Capern

feinste Sorte, frisch eingetroffen, los ausgewogen, sehr billig empfiehlt **A. Schmitt,** Metzgergasse 25. 17055

## Ganz frische Eier

unter Garantie bei **Joh. Adler,** 7 Spiegelgasse 7. 815  
Wiederverkäufern Rabatt.

## Zürf. Pflaumen,

große, süße Frucht, wieder eingetroffen. **C. Schmitt,** Marktstraße 13. 907

**Dörrfleisch** per Pfund 65 Pfennig stets zu haben **Mauritiusplatz 6.** 938

## Sardellen (Monnickendamer),

hochfeine Waare, empfiehlt äußerst billig **A. Schmitt,** Metzgergasse 25. 17053

Prima Zimburgerkäse in Pergament	} in Auschnitt bei 1 Laib " 5—10 Laiben " Riste	à Pfd. 35 Pfg.
		" " 30 "
		" " 27 "
		" " 24 1/2 "

empfehlen **Gustav v. Jan,** Michelsberg 22. 767

## Möbel-Verkauf.

**15 Mauergasse 15** sind zum Verkauf ausgestellt: Vollständige Garnituren in Blüsch, Rips und Fantasiestoff, vollständige Betten in Nußbaum und Tannen, sowie einzelne Theile, Bücher-, Spiegel-, Kleider- und Küchenschränke, Secretäre, Verticows, Schreibtische, Bureau, Wasch- und andere Kommoden, Console, große und kleine Spiegel mit und ohne Trumeau, alle Arten Stühle, Etageren, Handtuchhalter, Näh- und Nippische, sowie complete Schlaf-, Schreib- und Schlafzimmer-, sowie Salon-Einrichtungen in schwarz, Nußbaum, blank, Eichenholz zc. 16779 **H. Markloff,** 15 Mauergasse 15.

## Schillerplatz 4, Part.,

find billig zu verkaufen: Elegante und gewöhnliche Betten, Garnituren mit Blüsch und Fantasiestoff-Bezug, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmorauflage, alle Arten Bücher-, Spiegel- u. Kleiderschränke, Secretäre, Schreibtische und Schreibkommoden, Ausziehtische, ovale und vieredrige Tische, Buffet, Verticow, Consolschränken, Schlafsofa's, Chaise-longues, Kanape's, Küchenschränke, Küchentische, feine und gewöhnliche Rohrstühle, amerikanische Holzstühle für Restaurateure u. dergl. 15745

## Einige Glaschränke

und als Untersatz ein Real mit 30 Schubladen sind billig abzugeben. Droguerie **A. Berling,** ar. Burastraße 12. 955

## Drei Zimmer-Douche

werden billig abgegeben **3 Bahnhofstraße 3.** 232  
Zwei Spiegel (140 und 110 Centim. breit) mit Consolen à la Louis XVI., sowie ein Concertflügel z. v. Blumenstr. 15. 9186

## Möbel aller Art täglich billig zu verkaufen

**Goldbasse 15.** 731  
Zwei franz., nupb.-polirte Betten, complet, billig zu haben. Näheres in der Expedition d. Bl. 768

Zu verkaufen eine große Kelter und eine Apfelmühle. Näheres Marktstraße 13. 16975

## Condensed beer.

Der so überaus wichtigen Erfindung Liebig's, aus Fleischbrühe durch Verdampfung des in derselben enthaltenen Wassers im luftleeren Raume den Fleischextract herzustellen, der für Millionen zu einem der wichtigsten Nahrungs- und Kräftigungsmittel geworden ist, folgte die auf gleichem Principe beruhende Darstellung der condensirten Milch aus frischer Alpenmilch, welche so zu hoher Bedeutung für den allgemeinen Consum wie auch besonders für die Ernährung des Kindes gelangt ist, daß eine einzige Fabrik in der Schweiz über 20 Millionen Büchsen dieses Productes aus mehr als 30 Millionen Liter frischer Milch jährlich condensirt und nach allen Gegenden der Welt exportirt. Bei der Milchconcentration wird der frischen Milch im Vacuum der größte Theil ihres Wassergehaltes, der bekanntlich über 80% beträgt, entzogen und es resultirt ein haltbares Product, welches alle Nährstoffe der Milch in unveränderter Form enthält. Da die meisten vegetabilischen Naturproducte, welche uns als Nahrungsmittel dienen, über 70% Wasser enthalten, wie die frischen Früchte und Gemüse, so erstreckten sich die Versuche, das Wasser aus diesen theilweise zu entfernen, ohne die Substanz zu verändern, bald auf die wichtigsten Nahrungsmittel und die letzten Jahre brachten uns Springmühl's bemerkenswerthe Erfindung der Mostconcentration, wodurch der frische Traubenmost des Südens auf den 5. Theil seines Volumens reducirt und so haltbar und transportfähig gemacht wird.

Schwieriger aber noch erschien die Concentration der geistigen oder alcoholhaltigen Getränke, weil bei dem Concentrationsprozeß mit dem Wasser auch der Alcohol vom Extracte getrennt wurde.

Sehr sinnreich konstruirte Vacuumapparate ermöglichten es, erst das wichtigste aller flüssigen Nahrungsmittel, dem unser größter Chemiker den Namen „flüssiges Brod“ beilegte, das Bier zu condensiren. Da das englische Bier das extract- und alcoholreichste ist, so wurden die ersten Versuche mit diesem angestellt und das Product der Concentration des englischen Bieres im luftleeren Raume ist das „Condensed beer“. Dieses Product enthält demgemäß die sämtlichen Bestandtheile des englischen Bieres, seinen Alcohol und Extract und in diesem die Hopfen-Extractiv-Stoffe in concentrirter Form. Es ist 7—10 Mal so gehaltreich und stark als gewöhnliches deutsches Bier. Da „Condensed beer“ frei von Kohlensäure und sehr alcoholreich ist, so hat es mit dem Biere keine Ähnlichkeit mehr, sondern erscheint als ein gehaltreicher, starker Biqueur.

In der kurzen Zeit, seit „Condensed beer“ aus englischem Ale und Porter dargestellt und allgemein bekannt wurde, hat die medicinische Wissenschaft in ihm eines der wichtigsten diätetischen Mittel gefunden und zu schätzen gewußt.

Insbesondere hat man in dem neuen Producte ein natürliches Schlafmittel entdeckt, welches durch seine milde Wirkung allen medicinischen Mitteln, wie Opium, Chloral u., in sehr vielen Fällen vorzuziehen ist. Diese Eigenschaft verdankt das „Condensed beer“ seinem Gehalt an Hopfenalcaloïden. Das englische Bier ist stark gehopft und „Condensed beer“ enthält über 3,5% Hopfenextractiv-Stoffe, welche auf das Nervensystem erwiesener Maßen im Verein mit dem Alcohol des Productes eine mild beruhigende Wirkung ausüben. — Viele Versuche englischer und deutscher Aerzte haben, wie aus umfassenden Berichten hervorgeht, diese Thatsache genügend constatirt.

Es versteht sich von selbst, daß bei dem 7—10fachen Gehalte der gewöhnlichen Biere an Nahrungstoffen, die dem Malzeentstammen, auch demgemäß das „Condensed beer“ für Reconvalescenten und Blutarmer ein unschätzbare Kräftigungsmittel geworden ist.

Betrachten wir die Zusammensetzung der englischen Biere, so finden wir nach den Analysen bekannter Chemiker folgende Durchschnittszahlen für die Biere der berühmtesten Brauereien:

	Alcohol.	Extract.	Asche.	Acidität.
Ale (ord.) . . . . .	5,09	4,25	0,42	0,37
Ale (Export) . . . . .	6,24	6,29	0,50	0,31
Porter . . . . .	5,85	7,92	0,53	0,35
Stout (ord.) . . . . .	4,89	5,44	0,39	0,38
Double Stout . . . . .	6,30	7,48	0,52	0,40

Die Concentration des englischen Bieres im Vacuum, welche, wie früher erörtert, die Entfernung des größten Theiles des Wassers bei niedrigster Temperatur bezweckt, hat die Aufgabe, es zu ermöglichen, daß auch die Extractivstoffe des Hopfens und insbesondere die Hopfenalcaloïde und das Hopfenaroma in unveränderter Form erhalten werden, denn diesen und dem hohen Alcoholgehalte verdankt das concentrirte Product in erster Reihe seine Wirkung als beruhigendes Mittel und als natürliches Schlafmittel.

Man verwendet daher zur Concentration stark gehopftes und extractreiches, aber nicht zu alcoholreiches Ale oder Porter. Nach den vorher aufgeführten Zahlen enthält „Condensed beer“ bei einer Concentration auf  $\frac{1}{5}$  des ursprünglichen Gewichtes, wenn bereitet aus:

	Alcohol.	Extract.	Asche.	Acidität.
Ale (ord.) . . . . .	25,45	21,25	2,10	1,85
Ale (Export) . . . . .	31,20	31,45	2,50	1,55
Porter . . . . .	29,25	39,60	2,65	1,75
Stout (ord.) . . . . .	24,45	27,20	1,95	1,90
Double Stout . . . . .	31,50	37,40	2,60	2,00

Ohne Zweifel wird „Condensed beer“ in unserem Arzneischatze einen hervorragenden Platz einnehmen, sicher ist das Product eines der reinsten und natürlichsten aller bisher bekannten diätetischen Mittel.

Unsere Kenntnisse der Hopfenbestandtheile im Allgemeinen sind so unvollkommen, daß es natürlich nicht möglich ist, diese im „Condensed beer“ näher zu bestimmen und Aufschluß über die Hopfenalcaloïde, welche die physiologische Wirkung des Productes wesentlich bedingen, zu erhalten.

Aus den bisher angestellten Versuchen geht aber hervor, daß eben diesen Hopfenbestandtheilen die Wirkung des „Condensed beer“ als Schlafmittel zuzuschreiben ist, allerdings in Verbindung mit dem meist über 24% betragenden Alcoholgehalt.

Die Wirkung der Hopfenalcaloïde auf das Nervensystem ist erst in neuester Zeit Gegenstand wissenschaftlicher Beobachtung geworden. Kleine Mengen des Hopfenextractes wirken auf den Organismus wohlthätig beruhigend, große Mengen erschlassend.

Während Opium und andere Somniferen, insbesondere auch Chloral, nicht selten unangenehme Nebenwirkungen haben, auch wenn sie in nur geringen Dosen genommen werden, scheint diese Wirkung bei den Hopfenalcaloïden nicht zu existiren.

„Condensed beer“ enthält natürlich nur sehr geringe Quantitäten der physiologisch wirksamen Hopfenalcaloïde, die für sich wegen ihrer hohen Bitterkeit kaum eingenommen werden könnten. Daher bilden die übrigen Bestandtheile des „Condensed beer“ ein werthvolles Geschmacks-Corrigens und der Alcoholgehalt erhöht die Wirkung als Schlafmittel.

Weitere Versuche werden noch genaueren Aufschluß über die Natur der wirksamen Bestandtheile des „Condensed beer“ geben; es enthält außer den Hopfenextractiv-Stoffen und Alcohol auch die Gährungs-Producte des Malzanzuges. Ich fand in verschiedenen Proben außer Zucker und Dextrin 2,09—2,52 Protein, 0,19—0,23 Glycerin, 1,09—1,45 Milchsäure.

Das Product ist natürlich sehr verschieden je nach dem Biere, aus welchem es bereitet wurde, „Condensed beer“ aus schwach gehopftem Ale oder Porter ist von viel schwächerer Wirkung als das aus stark gehopften Bieren bereite und das aus deutschen Bieren dargestellte concentrirte Bier weist nicht die gleichen Eigenschaften auf wie das englische.

„Condensed beer“ durch Concentration von Ale bereitet, ist dunkelbraun, während aus Porter dargestelltes fast schwarzbraun erscheint.

Das Product wird ohne jede Verdünnung und ohne jedweden Zusatz als Biqueur genommen, gegen Schlaflosigkeit vor dem Schlafengehen. Gegen Bleichsucht wird „Condensed beer“ mit Eisen verordnet.

Dr. W. Williamson.

## Wegen vorgerückter Saison

verlaufe ich alle noch auf Lager habenden Strohhüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**H. Denoël, Strohhut-Fabrik,**  
1 Heine Burgstraße 1.

575

### Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielereleben von Clara Bause.

(74. Fortf.)

Richard besaß bekanntlich einen Schlüssel zu dem kleinen Pförtchen in der Parkmauer, sowie die Erlaubniß, den Wintergarten nach Belieben besuchen zu dürfen. Wenige Tage nach jenem Nachmittage in dem Pavillon war der junge Mann bei einem Besuche des Wintergartens zufällig mit Gabriele daselbst zusammengetroffen. Seit diesem Tage war der kleine Tempel unter den Palmen zu einem Tempel ihrer glücklichen Liebe geworden. An den Abenden, wo Soirée im Palais stattfand, trafen die Liebenden sich hier. Richard war an solchen Abenden weniger der Beobachtung ausgekehrt wie zu anderen Zeiten, und auch Gabriele konnte sich unbemerkt und ohne daß es auffiel, auf kurze Zeit aus der Gesellschaft entfernen. Einmal hatte Alice sie begleitet; sonst war Susanne stets in ihrer Nähe geblieben.

Die kleine, lebhafte Französin befand sich schon seit ihrer frühesten Kindheit in dem Dienste der Hohenfels'schen Familie. Nur ein Jahr älter als die junge Gräfin, war sie als vierjährige Waise von Atele bei einer Reise durch Frankreich als Gespielin Gabrielen's angenommen worden. An ihrer jungen Herrin hing sie mit wahrhaft abgöttischer Liebe. Die scharfen, klugen Augen der Französin hatten sehr bald das Herzensgeheimniß Gabrielen's ausgekundschaftet. Mit der ihren Landsmänninnen eigenen Lebhaftigkeit, mit ihrem ausgesprochenen Talente für Alles, was einem Liebesroman oder einer Intrigue ähnlich sah, suchte Susanne die Gedanken und Wünsche ihrer jungen Herrin aus deren Augen zu lesen, zu errathen, was Gabriele nicht auszusprechen wagte, und dabei war sie von einer wahrhaft rührenden Treue und Verschwiegenheit.

Nachdem Gabriele den Brief des Geliebten wieder und wieder gelesen, bis sie denselben fast auswendig wußte, begab sie sich nach ihrem Toilettenzimmer, wo Susanne ihrer bereits wartete. Mit ihr eigenen Zungenfertigkeit plauderte diese von tausenderlei Dingen, während sie ihre junge Herrin zur Abendtafel umkleidete, und die drolligen Bemerkungen der Kleinen lockten hin und wieder ein leises Lächeln auf Gabrielen's schönem, heute so tiefem Antlitze.

Die Toilette war beendet. Mit einer graziosen Verbeugung trat Susanne zurück und ihre dunklen, schelmischen Augen ruhten mit ungetheilter Bewunderung auf der eleganten Erscheinung ihrer jungen Herrin.

„Wenn Monsieur Walthier meine schöne gnädige Comtesse sehen könnte, wie würde er glücklich sein!“ schwatzte die kleine Bode weiter. „Darf ich Monsieur morgen die Antwort bringen auf sein Billet-doué?“

Ehrfürchtvoll beugte sie sich dabei auf die Hand ihrer jungen Herrin nieder, während ihre schelmischen Augen mit fragendem Ausdruck deren Antlitze freisten.

„Morgen früh, Susanne!“ entgegnete Gabriele leise und, wie um ihr Erröthen zu verbergen, wandte sie sich jäh von der Fragerin ab. „Hast Du Dich nach dem Befinden meiner Tante erkundigt, Susanne, wie ich Dir auftrag?“ setzte sie nach kurzem Schweigen hinzu.

„Frau Comtesse sind noch immer unwohl und werden deshalb nicht zur Abendtafel erscheinen,“ berichtete Susanne, und wie in Verzweiflung die Hände zusammenschlagend, rief sie aus:

„O, mon Dieu, mon Dieu, quel malheur! Bald hätte ich vergessen, meiner gnädigen Gebieterin mitzutheilen, daß Frau Comtesse Sie ersuchen lassen, nach der Tafel den Thee bei ihr einzunehmen. O, excuse, gnädigste Comtesse, excuse!“

„Schon gut, Susanne!“ beruhigte die junge Gräfin die Aufgeregte. „Du hast es ja noch nicht vergessen. Melde meiner Tante, daß ich kommen werde.“

Die geliebte Tante kam ihrem Wunsche entgegen; sie gewährte ihr, um was sie hatte bitten wollen. So sollte denn heute noch das entscheidende Wort gesprochen werden.

Während der Tafel — und Graf Hohenfels pflegte stets offene Tafel zu halten, zu der sich jeden Abend Gäste, Freunde oder entfernte Verwandte der Hohenfels'schen Familie einfanden — hatte Gabriele ihren Platz neben dem Bruder. Nachdem das Dessert aufgetragen, wurde die Unterhaltung allgemeiner, lebhafter. Politit und Tagesneuigkeiten boten ja hinreichenden Stoff. Alfred unterhielt sich leise plaudernd mit Gabriele. Er erzählte ihr von der bevorstehenden großen Gemälde-Ausstellung, von den Kunstwerken berühmter Meister, welche ausgestellt werden sollten, und daß er sich auf den Rath seiner Freunde entschlossen habe, natürlich pseudonym, sein Bild „der sterbende Krieger“ der Ausstellung zu übergeben. Wie zufällig kam er dann auch auf Richard Walthier zu sprechen; er fragte die Schwester, ob sie diesen gestern als „Ferdinand“ in „Kabale und Liebe“ gesehen und wie er ihr gefallen habe und dabei ruhten seine klaren, blauen Augen mit einem eigenthümlich forschenden Ausdruck auf dem schönen Antlitze Gabrielen's. Sie entfarbte sich bei dieser Frage, ihr Blick senkte sich in lieblicher Verwirrung vor dem des Bruders und die kleine Hand, die eben eine Scheibe Ananas zerlegen wollte, zitterte, so daß das silberne Messer leise gegen den Teller klirrte. Alfred glaubte genug gesehen zu haben; demnach hatte die Tante mit ihren Befürchtungen doch nicht so ganz Unrecht gehabt. Er wurde ernst, fast traurig und minutenlang verharrte er in gedankenvollem Schweigen. Als Gabriele nach aufgehobener Tafel sich rasch erhob, um, wie sie sagte, die Tante nicht allzulang warten zu lassen, gab ihr Alfred das Geleit.

In dem Vorzimmer Adelen's verabschiedete er sich von der Schwester.

„Was Dir auch die Tante mitzutheilen haben wird, vergiß eines nicht, Herz,“ sprach er mit Betonung, während sein Blick mit leiser Bitte den ihren streifte. „Wir vermögen nicht immer mit Erfolg anzukämpfen gegen die Vorurtheile unseres Standes; dann ist es besser, schweigend zu dulden und duldbend zu entsagen.“ Er zog ihre Hand an seine Lippen.

„Und nun, gute Nacht, Gabriele; grüße unsere Tante von mir.“ Damit verließ er sie.

Sinnend blickte Gabriele dem Bruder nach. Wie sollte sie seine ernstern Worte verstehen? Klang es nicht wie leise Mahnung aus ihnen? Ahnte er das Geheimniß ihrer Liebe?

„Duldbend zu entsagen!“ Sie konnte ja nicht entsagen, konnte nicht von ihm lassen, dem sich ihre Seele zu eigen gegeben.

Die Meldung des Dieners: „Die Frau Comtesse erwarten das gnädige Fräulein!“ erinnerte sie an den Zweck ihres Hierseins. Sie war ja gekommen, sich dem treuesten Herzen, das für sie schlug, anzuvertrauen. Wird auch die Tante ihr zurufen, wie es der Bruder gethan: „Entsage!“

„Herzlich willkommen, mein liebes Kind!“ begrüßte Atele die Eintretende, und ihr die Hand entgegenstreckend zog sie das schöne Mädchen neben sich in die schwellenden Polster des Divans.

Vor demselben war der Theetisch servirt; das Wasser in der silbernen Theemaschine summete und Atele schickte sich zur Bereitung des duftenden Getränkes an. Das Licht der Schirm Lampe fiel voll auf ihr Gesicht. Von den Sorgen und Kämpfen, die noch vor wenigen Stunden ihr armes Herz so grausam gefoltert, zeigte dasselbe keine Spur mehr; ruhig und freundlich blickten die dunklen Augen der Schwergelährten Frau. Sie hatte es eben lernen müssen, sich zu beherrschen.

„Du warest unwohl, mein Herzenstantchen?“ fragte Gabriele, besorgt zu ihr aufblickend.

„Nicht eigentlich körperlich, mein Kind, doch auch nicht in der Stimmung, bei Tafel zu erscheinen und über tausend nichts sagende Dinge ernsthaft zu plaudern.“

(Fortf. folgt.)